



# 25. UNABHÄNGIGES FILMFEST OSNABRÜCK

6. bis 10. Oktober 2010

Lagerhalle | Filmtheater Hasetor | Haus der Jugend



D a s P r o g r a m m

# TRAIN SPOTTER

**GESUCHT**

Neue Rollen gilt es in unserem abgefahrenen Drehbuch zu besetzen, wenn die NordWestBahn bald auch rund um Bremen und am Niederrhein fährt.

Die NordWestBahn sucht neue Helden für viele Hauptrollen, schauen Sie nicht nur zu, sondern steigen Sie bei uns ein und begeistern Sie unsere Fans.

Mehr Informationen unter:  
[www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de)

**Service-Telefon**  
**01805 / 600 161**

14 ct/min dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend

**NordWestBahn**

Veolia Verkehr | Stadtwerke Osnabrück | VWG Oldenburg



## Grußwort des niedersächsischen Ministerpräsidenten

Den Veranstaltern des Unabhängigen FilmFestes Osnabrück gratuliere ich zum 25. Jubiläum der Veranstaltung und wünsche ihnen viel Erfolg.

Diese Veranstaltung ist eines der traditionsreichsten Festivals in Niedersachsen. Von Beginn an hat das Festival ein Forum geboten für unabhängige europäische und internationale Filme und niedersächsische Produktionen. Mit dem Schwerpunkt auf aktuellen gesellschaftspolitischen Filmen ist es Plattform gerade für den engagierten und innovativen Film, der mit seinen vielfältigen Stilmitteln und Ausdrucksmöglichkeiten in besonderer Weise einen Beitrag zur Förderung der Toleranz in der Gesellschaft und zwischen den Nationen leisten kann. Es erfüllt damit eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen Filmkultur und politisch engagierten Organisationen. Die neue Reihe ›Jung ist...‹, die von Jugendlichen präsentiert wird, ist ein weiterer Baustein zu den Schwerpunktthemen Frieden und Kinderrechte. Hier engagiert sich das Unabhängige FilmFest Osnabrück für Themen, die auch mir besonders am Herzen liegen.

Mit dem neuen Preis ›Zusammenhalt – Der Ernst Weber-Filmpreis für Solidarität‹ wird das Festival seine Attraktivität weiter steigern.

Filmfestivals sind unter kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten von besonderer Bedeutung. Sie bereichern das filmkulturelle Angebot, sie stärken die Medienkompetenz, stiften regionale Identitäten und tragen zu Qualifizierung und Beschäftigung bei. Auch der Wirtschaftsfaktor Filmfestival ist nicht unerheblich: Nach einer Studie der Europäischen Kommission über Filmfestivals fließen ihre Ausgaben bis zu 80% direkt in die lokale Wirtschaft, zum Beispiel in Form von



Gehältern, Steuern, Hotelbuchungen, Catering, Anzeigen, Druckkosten, Werbung, Technik, Raum- und Kinomieten. Das Unabhängige FilmFest Osnabrück hat als kulturelles Highlight der Region einen festen Platz im Terminkalender der Kinofreunde und wird von zahlreichen Förderern und Sponsoren unterstützt. Auch die Niedersächsische Landesregierung gehört dazu. Seit 2007 profitiert das Festival von dem im Rahmen der europäischen Strukturfondsförderung aufgelegten Programm zur Förderung der Film- und Medienwirtschaft.

Für das 25. Unabhängige FilmFest Osnabrück wünsche ich den Veranstaltern den verdienten Zuspruch beim Publikum und allen Besucherinnen und Besuchern des Festivals viel Freude sowie anregende und spannende Filmserlebnisse.

David McAllister  
Niedersächsischer Ministerpräsident



# Kultur karte

**Freie Fahrt. Freier Eintritt. Und mehr.**

## **Kleine Karte – große Leistung:**

Die Kulturkarte ist gleichzeitig Fahrschein für alle Stadtbusse, Eintrittskarte für die Osnabrücker Museen und Gutscheinhelfer für weitere interessante Kulturaktivitäten. Stellen Sie sich Ihr individuelles Ein- oder Zweitagesprogramm ganz nach Lust und Laune zusammen. Die Gutscheine können Sie auch noch in den drei folgenden Monaten einlösen. Je mehr Sie unternehmen, desto mehr sparen Sie. Also steigen Sie ein! Die Eintageskarte kostet 7,50 Euro für eine Person (Erwachsene und Kinder ab 12 Jahre), für eine Familie 10,00 Euro (zwei Erwachsene mit max. zwei Kindern bis 11 Jahre). Die Zweitageskarte ist für 10,00 Euro pro Person oder 15,00 Euro pro Familie erhältlich.

## **Sie bekommen die Kulturkarte**

- Verkaufsstelle der Stadtwerke, Hauptbahnhof
- Mobilitätszentrale am Neumarkt 9-10
- Tourist Information, Bierstraße 22-23

## Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Osnabrück

Vom 6. bis 10. Oktober steht Osnabrück ganz im Zeichen des Kinos, wenn das Unabhängige FilmFest eine Auslese aus der internationalen Filmproduktion der vergangenen Monate präsentiert. Das Filmfest feiert in diesem Jahr zudem sein 25-jähriges Jubiläum. Hierzu möchte ich herzlich gratulieren und dem Osnabrücker FilmForum e.V., besonders seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, danken. Ohne ihr Engagement wäre das Filmfest nicht zu einem festen Bestandteil des jährlichen Kulturprogramms in Osnabrück geworden.

Im Rahmen des Filmfests wird der Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück vergeben. Auch der vom städtischen Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien ausgeschriebene Filmpreis für Kinderrechte strahlt mittlerweile bis weit über die Region hinaus. In diesem Jahr bewerben sich neben deutschen Regisseuren unter anderem israelische, französische, chilenische und türkische Filmemacher um diese Auszeichnungen. Einige von ihnen werden ihre Arbeiten persönlich vorstellen. Unmittelbare Begegnungen der Filmautoren mit dem Publikum und mit Kollegen aus anderen Nationen machen den besonderen Reiz dieses Festivals aus.



Den Besuchern des Filmfestes wünsche ich anregende und unterhaltsame Kinoerlebnisse und allen auswärtigen Gästen einen angenehmen Aufenthalt und eine abwechslungsreiche Zeit in der Friedensstadt Osnabrück.

A handwritten signature in black ink, which reads "Boris Pistorius". The signature is written in a cursive, flowing style.

Boris Pistorius  
Oberbürgermeister



# A Wall is a Screen

INTERREG - Grenzregionen gestalten Europa  
Interregio - Grenzregionen bouwen aan Europa



INTERREG  
Overijssel  
Nederland



**Beweg Dich im öffentlichen Raum**  
**im öffentlichen Raum**

**Komm zu A Wall is a Screen**  
**Komm zu A Wall is a Screen**

**am 24. September in Almelo,**  
Start an der Bibliotheek aant Bakenum 21:00  
Start an der Bibliotheek aant Bakenum 21:00

**am 25. September in Osnabrück,**  
Start am Theater Osnabrück, Domhof um 20:00  
Start am Theater Osnabrück, Domhof um 20:00

## Bewährte Schauplätze, neue Spielflächen

Die Veränderung kommt auf leisen Sohlen. Sie ist eine treue Besucherin des FilmFests und eine willkommene Vertraute, die manchmal nur unauffällig am Rande wirkt und doch Jahr für Jahr Spuren hinterlässt. So bietet das FilmFest den bewährten Rahmen, in dessen Zentrum der Friedensfilmpreis steht, den VR-Stiftung und Volksbank Osnabrück stiften. Aber es präsentiert auch in 2010 kleine und größere Neuerungen.

Mit gleich zwei neuen Wettbewerben unterstreicht das FilmFest sein Profil als Forum für engagierte Filmkunst: Unser langjähriger Wegbegleiter der Ernst-Weber-Fonds stiftet den gleichnamigen Filmpreis für Solidarität. Der Landkreis Osnabrück lobt den Filmpreis für Zivilcourage aus, der von einer Jugendjury vergeben wird.

Stichwort Jugend: Erstmals und bundesweit einmalig konnten Jugendliche beim FilmFest ihr eigenes Programm auswählen. Unter dem Label ›Jung ist‹ werden sie ihre Auswahl auf dem Festival präsentieren. Vielleicht sind sie ja die Festivalmacher von morgen.

Den vertrauten Kinosaal zu verlassen ist inzwischen zum Markenzeichen des FilmFestes geworden. So sind wir stolz darauf, dass Osnabrück für das international gefragte Künstler-

kollektiv A Wall is A Screen die Stadt mit den meisten Auftritten nach Hamburg, dem Sitz des Teams, ist. Natürlich sucht das FilmFest stetig nach neuen und außergewöhnlichen Ideen.

In der Kamp-Promenade eröffnet das FilmFest an zwei Tagen ein temporäres Kino. Innerstädtischer Leerstand in kultureller Zwischennutzung, wäre eine passende Definition des KampKinos, das halbseitig verglast ungewöhnliche Perspektiven auch jenseits der Leinwand präsentiert. Auch außerhalb der Innenstadt macht sich das FilmFest auf den Weg. Erstmals motorisiert, aber umweltfreundlich im Linienbus, nimmt das AbFahrKino sein Publikum mit auf die Reise an unheimliche Orte in der nächtlichen Stadt.

Trotz aller großen und kleinen Wandlungen in der Festivalgeschichte hält das FilmFest an seinen Idealen fest. Es wollte und will sich am gesellschaftlichen Dialog beteiligen und Filmen ein Forum bieten, die neue Erzählweisen finden, Diskussionen anregen und Kopf und Herz bewegen.

Wir laden herzlich zu einer Reise durch unser Jubiläumsprogramm ein und freuen uns auf ein erlebnisreiches Festival.

Das FilmFest-Team



**Mittwoch 06.10.2010**  
**11:30 Uhr Haus der Jugend**  
**Wettbewerb Filmpreis für Kinderrechte**



## **Kleine Wölfe**

Deutschland/Nepal 2009, Beta SP, 50 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie, Kamera** Justin Peach  
**Buch, Schnitt** Lisa Engelbach  
**Ton** Andreas Fitzo  
**Darsteller** Sonu Pariyar

**Auszeichnungen** ›Bester Film‹, Deutscher Nachwuchsfilmpreis 2009, ›Jury Preis‹, Landeszentrale für Politische Bildung, ›Bester Film‹, DokuSlam 09 Mainz

**Distribution** Justin Peach

›Kleine Wölfe‹ ist das Porträt des elfjährigen Sonu. Zusammen mit sieben anderen Kindern lebt er auf den Straßen von Kathmandu. Der Film begleitet Sonu und sein



Rudel bei ihrem routinierten Kampf ums Überleben in der chaotischen Hauptstadt Nepals. Geprägt von Hunger, Gewalt und Abhängigkeit, sind sie stets Getriebene auf der Suche nach Essen, leichtgläubigen Touristen, Drogen, aber auch - und hierin unterscheiden sie sich nicht von anderen Kindern ihres Alters - nach Spaß und Abenteuer. Die berührende Dokumentation lässt den Zuschauer am Alltag der neun- bis dreizehnjährigen

Straßenkinder teilhaben und zeigt ihr Leben als Balanceakt zwischen Armut und Würde, ohne mitleidisch zu sein. Mit seiner starken Persönlichkeit und einer ab der ersten Minute fesselnden Ausstrahlung zieht Sonu den Zuschauer sofort in seinen Bann. Intime Aufnahmen führen nicht nur in den harten Alltag, sondern tief in Sonus Seelenleben. Dies zeigt der Film in all seiner Komplexität. Denn was allzu oft vergessen wird: Glück und Leid liegen auf der Straße eng beieinander. So bedeutet die Freiheit der Straße in vielen Fällen gleichzeitig Schutz vor jener Gewalt, die die Kinder bereits zu Hause erleben mussten.

**Justin Peach**, \*1982 im texanischen El Paso. Diplomabschluss als Medien-Designer an der Fachhochschule Mainz mit dem Dokumentarfilm ›Kleine Wölfe‹. Seit Ende 2008 Masterstudiengang Journalismus an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. **Filme** 2007 Maos. 5000 Meter Traum. 2006 Die Bunte Liga. 2005 Der Goldene Käfig.

**Mittwoch 06.10.2010**  
**15:00 Uhr Haus der Jugend**  
**Wettbewerb Filmpreis für Kinderrechte**



## Ich, Tomek

Polen/Deutschland 2009, 35mm, 94 Min.  
Deutsche Fassung

**Regie** Robert Glinski  
**Buch** Joanna Didik und Robert Glinski  
**Schnitt** Krzysztof Szpetmanski  
**Kamera** Petro Aleksowski  
**Musik** Cornelius Renz  
**Ton** Florian Marquardt  
**Darsteller** Filip Garbacz, Anna Kulej, Daniel Furmaniak, Rolf Hoppe, Dorota Wierzbicka, Bogdan Koca

**Auszeichnungen** ›Special Jury Mention‹, Karlovy Vary IFF, Tschechien 2009, ›Best Actor's Debut Award‹, Polish Film Festival 2009, ›Special Jury Prize‹, Festival de Cinéma Européen des Arcs, Frankreich 2009, ›Award of the Association of Polish Filmmakers‹, International Young Audience Film Festival, Polen 2009

**Distribution** Edition Salzgeber

Der 15-jährige Tomek lebt beengt mit seiner Schwester und den Eltern in einer tristen polnischen Kleinstadt an der Grenze zu Deutschland. Seine Leidenschaft ist die Astronomie und sein Traum ein Observatorium mit einem leistungsstarken Teleskop. Als er sich in die gleichaltrige Marta verliebt, ändert sich sein normales Teenagerleben schlagartig. Sie hat teure Wünsche. Um ihr diese erfüllen zu können, prostituiert er sich schließlich für deutsche Kunden, so wie die meisten seiner Freunde. Marta verlässt ihn aber bald für einen älteren, wohlhabenden Mann. Nachdem er von einem Freier fast tot geprügelt wird, wandelt sich der einst begeisterungsfähige und aufgeweckte Tomek zu einem skrupellosen und berechnenden Zuhälter.

In ruhigen Bildern verfolgt Regisseur Robert Glinski den Weg Tomeks von einem kindlich wirkenden, angepassten Jungen zum Stricher und Kleinkriminellen. An Originalschauplätzen und fast ausnahmslos mit LaiendarstellerInnen gedreht, ist ›Ich, Tomek‹ ein leiser, ungeschönter Film über die Verletzlichkeit und Manipulierbarkeit von Jugendlichen und darüber, wie schnell und unkontrollierbar sich ein Abrutschen ins kriminelle Milieu vollziehen kann.



**Robert Glinski**, \*1952 in Warschau, Studium der Architektur an der Technischen Universität in Warschau, Studium der Filmregie an der Filmhochschule in Lodz. Arbeitet als Spiel- und Dokumentarfilmregisseur und am Theater. Für ›Swan Song‹ erhielt er u. a. den ›Silbernen Löwen‹ für die beste Regie beim Polnischen Filmfestival in Gdynia.  
**Filme** (Auswahl) 2003 Holiday Weekend. 1988 Swan Song. 1983 Sonntagsspielereien.

**FILMFESTERÖFFNUNG**  
**Mittwoch 06.10.2010**  
**19.30 Uhr Lagerhalle**  
**Europe Unlimited**



## Suicide Club

Deutschland 2010, Beta SP, 97 Min.

**Regie, Buch, Schnitt** Olaf Saumer

**Kamera** Thomas Förster

**Musik** Thomas Bugert, Oliver Knieps, Harro Kobzik

**Ton** Udo Baumhögger, Tobias Böhm

**Darsteller** Klaus-Dieter Lange, Hildegard Schroedter, Katja Götz, Mathieu Süssstrunk, Arne Gottschling, Christian Heiner Wolf, Andrea Clevn

**Auszeichnungen** >Interfilmpreis<, Filmfestival Max Ophüls Preis 2010

**Distribution** Olaf Saumer

Der Suicide Club besteht aus fünf Menschen, die sich nicht kennen und dennoch die Entscheidung getroffen haben, gemeinsam das höchste Dach der Stadt zu nutzen, um aus dem Leben zu scheiden. Gleich zu Tagesbeginn wollen Alone, Dark, Träne, 22/04 und Grashalm gemeinsam springen. Keiner weiß von dem anderen, warum und weshalb dem Leben ein jähes Ende gesetzt werden soll. Der unmittelbar bevorstehende gemeinsame Suizid verbindet alle auf eine tragische und bizarre Weise. Doch durch eine absurde Verkettung von Ereignissen müssen sie ihren Plan verschieben und gemeinsam bis zum Abend auf dem Dach ausharren. An diesem Tag werden sie etwas über die anderen Menschen und vor allem über sich selbst lernen. In ihren Gesprächen stellen sie nach und nach fest, wer da mit ihnen auf dem Dach steht und

warum. Eine Insel inmitten des alltäglichen Trubels der Stadt, auf der die Fünf abgeschottet ganz in ihrer eigenen Welt für sich sind. Aus einer anfänglichen Distanz und gegenseitiger Ablehnung entwickelt sich eine ungeahnte Gemeinschaft. Sie erleben einen Tag, den keiner der Fünf jemals vergessen wird.

Olaf Saumer hat eine wunderbare Hommage an das Leben geschaffen, die berührt, die einen mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurücklässt.



**Olaf Saumer**, \*1976 in Kassel, Studium der Filmregie in Kassel nach kaufmännischer Ausbildung und Fachabitur in Wirtschaft und Verwaltung. Suicide Club ist sein Langfilmdebüt.

**Filme** 2007 Eckis Welt - Die älteste Videothek der Welt. 2006 Kleine Annabelle. 2004 Stille Wasser.

**Kurzschluss** Von traumhaft bis traumatisch. Ein Kurzfilmprogramm zwischen Träumen und Alpträumen. Da kann es schon mal zu einem Kurzschluss kommen...

## Not Worth a Bullet

Deutschland 2010, Beta SP, 25 Min.  
Englisch mit deutschen Untertiteln

**Regie** Markus F. Adrian

**Buch, Kamera** Marco J. Riedl

**Schnitt** Marc Steinecke

**Ton** Torben Seemann

**Musik** Nicolas Nohn und Emmanuel Hoisl

**Darsteller** Ronald Nitschke, Michael Defert, Dietmar Wunder

**Auszeichnungen** »Best Original Score« und »Best Student Film«, Los Angeles Cinema Festival of Hollywood

**Distribution** MJM-Pictures



Walter Bukowski und seine Frau waren Opfer eines brutalen Raubüberfalls - so scheint es. Mit dem Rücken zur Wand und dem Wissen, den Täter nur für den Bruchteil einer Sekunde gesehen zu haben, identifiziert Walter seinen Peiniger bei einer Gegenüberstellung. Doch die Polizisten glauben dem alten Mann nicht.

**Marco F. Adrian**, \*1979, Studium der Film- und Fernsehregie an der HFF Potsdam.

**Filme** (Auswahl) 2008 Narrenspiel. 2007 Verflucht. 2001 Waldluft.

## Marivanna

Deutschland 2010, DVD, 5 Min.

**Regie, Kamera, Illustration** Olga Petrova

**Buch** O. Petrova, Maria Ivanova, A. Pacer

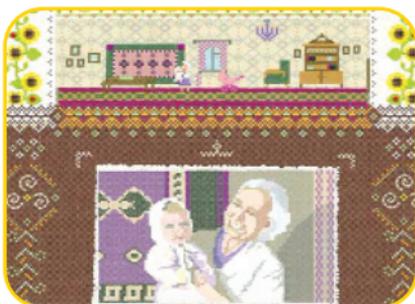
**Animation** Andrej Pacer

**Musik** Dmitrij Malikov

**Ton** Bernd Zimmermann

**Distribution** Olga Petrova

Ein ganzes Leben in Kreuzstich. Von der bewegten Großfamilien-Kindheit im Zarenreich, über zwei Weltkriege und die große



Liebe zu einem Soldaten bis in die späten, ruhigeren Jahre erzählt Olga Petrova aus den berührenden Lebenserinnerungen ihrer Großmutter.

**Olga Petrova**, \*1982 in Kiew. 2001-03 Studium der Malerei an der Städelschule Frankfurt. 2003-09 Studium der Visuellen Kommunikation an der HfG Offenbach. Marivanna ist ihr Debütfilm.

## La Carte

Frankreich 2009, 35mm, 8 Min.  
Ohne Dialog

**Regie, Buch, Schnitt** Stefan Le Lay

**Kamera** Christian Wolber

**Ton** David Goldenberg

**Musik** Ponchielli

**Darsteller** Sara Viot, Thibault Sommain

**Distribution** Les films du Varch

Ein junger Mann lebt in einer Postkarte und verliebt sich in eine junge Frau, die in einer anderen Postkarte lebt.

**Stefan Le Lay**, Regisseur und Drehbuchautor, arbeitet derzeit an seinem ersten Langfilm.

**Filme** (Auswahl) 2005 The Kiss. 2003 Mon papa à moi. 1996 Les lacets.



**Mittwoch 06.10.2010**  
**22:00 Uhr Lagerhalle**  
**Kurzfilmwettbewerb**



## La Nadadora

Spanien 2010, 35mm, 14 Min.  
Ohne Dialog

**Regie** Gemma Vidal  
**Buch** Almudena Cendrero  
**Kamera** Ezequiel Sigotto  
**Schnitt** José Antonio Cepeda  
**Ton** Iván Fernández  
**Musik** Gonzalo Solas  
**Darsteller** Sandra Arpa, Miguel Catarecha,  
Silvia Tobar, Maximiliano Marquez

**Distribution** ECAM

Nach einem Streit mit ihrem Freund versucht María ihn zu finden. Doch er scheint ihre Versuche, sich zu versöhnen, vollkommen abzulehnen.

**Gemma Vidal**, \*1983 in Valencia, u. a. Studium der Filmproduktion in Madrid.

## Civilisation

Frankreich 2010, Beta SP, 5 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

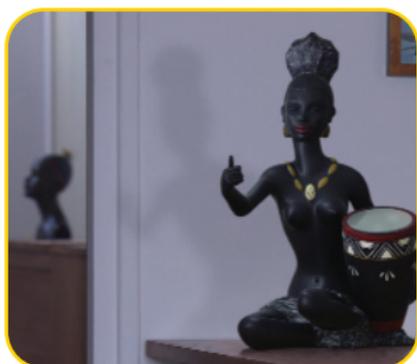
**Regie, Buch** Claude Duty  
**Kamera** Simon Beaufils  
**Schnitt** Fernando Granica  
**Ton** Jean-François Vigié

**Distribution** Autour de Minuit Productions

In einem luxuriösen Loft erwachen afrikanische Statuen zum Leben und verspotten die kapitalistische Gesellschaft, sobald der Hausherr fort ist.

**Claude Duty**, \*1946 in Tunis, hat seit 1974 mehr als 20 Kurzfilme der unterschiedlichsten Genres realisiert. Er arbeitet u. a. bei Canal+ France im Kurzfilmbereich.

**Filme** (Auswahl) 2007 Ça ne rime rien. 2003 Bienvenue au Gite. 2002 Filles perdues.



**Ihr Zuhause für das FILMFEST**

**DOM – HOTEL**  
**OSNABRÜCK**

Kleine Domsfreiheit 5  
49074 Osnabrück

Telefon: (0541)35835-0

Telefax: (0541)35835-35

[www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de](http://www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de)  
[info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de](mailto:info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de)

## Julie and her Guys

Frankreich 2009, 35mm, 16 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Fanny Jean Noël  
**Kamera** Eric Genillier  
**Schnitt** Olivier Aufauvre, Denis Parrot  
**Ton** Eric Lesachet  
**Musik** Thierry Cote  
**Darsteller** Estelle Galarme, Benoît Blanc, Gil Alma, Arnaud Maillard, David Proux, Mathieu Simonet, Lou Heim, Richard Lo Giudice

**Distribution** La Boîte



Es war einmal eine Frau, die glaubte, ihren Märchenprinzen getroffen zu haben...

**Fanny Jean Noël**, \*1972, Licence de Cinéma (Uni Montpellier), Vorliebe für Fotografie.  
**Filme** 2005 Sirène Song. 1999 Somewhere else.

## There's Bliss in the Kiss

Deutschland/Singapur 2009, Mini DV, 1 Min.  
Ohne Dialog

**Realisation** Melanie Beisswenger  
**Ton** Jay Lifton, Joey Santa Maria, Paul Alvarez  
**Musik** Alexandra Harwood

**Auszeichnungen** (Auswahl) Gold Remi Award, WorldFest Houston 2010, Erster Platz in der One-Minute Movie Category, Reno Film Festival 2010

**Distribution** Melanie Beisswenger



Eine Prinzessin auf der Suche nach Mr. Right ist bereit, selbst dem unüberzeugendsten und eigenartigsten Kandidaten eine Chance zu geben.

**Melanie Beisswenger**, \*1974, ist Regisseurin, Animatorin und Animations-Lehrerin. Sie studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg. Zu ihren Erfolgen zählt der Oscar für ›Happy Feet‹.  
**Filme** (Auswahl) 2008 Fly Me to the Moon. 2007 BioShock. 2006 Happy Feet.

## The Last Day of Bulkin I.S.

Russland 2009, Beta SP, 13 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Aleksey Andrianov  
**Buch** Nikolay Kulikov  
**Kamera** Andrey Debabov  
**Schnitt** Natalia Altufeva  
**Musik** Alksey Aigi  
**Darsteller** Viktor Verjbitskiy, Sergey Gabrielyan

**Distribution** Tamara Usatova



Eines Tages öffnet Ivan S. Bulkin einem Fremden die Tür, der behauptet, dass das ganze Leben einer Person von Anfang bis Ende in einem Drehbuch festgehalten und Ivan am heutigen Tag zum Sterben verurteilt sei.

**Aleksey Andrianov**, \*1976, studierte am Gerasimov Institut in Moskau und arbeitet als Regisseur und Werbefilmer u. a. für Coca Cola und Panasonic.  
**Filme** 2008 Fata Morgana. 2007 Funtime.

**Mittwoch 06.10.2010**  
**22:00 Uhr Lagerhalle**  
**Kurzfilmwettbewerb**



## Great Expectations

Rumänien 2008, Mini DV, 3 Min.  
Ohne Dialog

**Realisation** Alexei Gubenco

**Ton** Cristian Vararu

**Musik** Tchaikovsky

**Auszeichnungen** (Auswahl) ›Best Animation Short Film‹, Euroshorts 2009, Poland, ›UCIN Award for Animation‹, Romanian Filmmakers Guild Awards, 2008

**Distribution** Alexei Gubenco

Ein trocknendes Taschentuch lässt sich vom edlen Flug der Kraniche verzaubern. Nach einigen Anstrengungen entkommt es und beginnt mutig ein Abenteuer jenseits seiner Fähigkeiten.

**Alexei Gubenco**, \*1980, studierte bis 2009 Filmregie an der Hyperion Universität in Bukarest.

**Film** 2009 Vive la crise!

## Repitu

Deutschland 2010, 35mm, 6 Min.  
Ohne Dialog

**Regie, Buch** Jana Richtmeyer

**Kamera** Jana Richtmeyer, Andreas Schild

**Schnitt** Daniel Stephan

**Ton** Karolin Killig

**Musik** Andreas Lange

**Distribution** HFF ›Konrad Wolf‹

Einen Augenblick lang nicht aufgepasst, und schon beginnt ein irritierender Wettlauf gegen die Zeit, das Wetter und die Technik.

**Jana Richtmeyer**, \*1972, ist in Weimar aufgewachsen und studierte bis 2009 an der HFF ›Konrad Wolf‹. ›Repitu‹ ist ihr Abschlussfilm im Studiengang Animation.



a.staperfeld  
druckerei & verlag



Meller Straße 185-189  
49084 Osnabrück  
Telefon 05 41/600 14-0  
Telefax 05 41/600 14-11  
www.staperfeld.de  
eMail: info@staperfeld.de



## **Min Dît - Die Kinder von Diyarbakir**

Türkei/Deutschland 2009, 35mm, 102 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie, Buch, Schnitt** Miraz Bezar

**Kamera** Isabelle Casez

**Musik** Mustafa Biber

**Ton** Garip Özden

**Darsteller** Senay Orak, Muhammed Al, Hakan Karsak, Suzan Ilir, Berivan Ayaz, Fahriye Çelik, Alisan Önlü, Mehmet İnci, Çekdar Korkusuz, Recep Özer

**Auszeichnungen** >Behlül Dal Special Jury Award<, Antalya Golden Orange Film Festival 2009, >Special Jury Prize<, Ghent International Film Festival 2009, >Young Talent Award<, Hamburg Film Festival 2009, >Youth Jury Award<, San Sebastián International Film Festival 2009

**Distribution** mítosfilm

Die zehnjährige Gulistan und ihr jüngerer Bruder Firat wachsen in Diyarbakir auf, einer Stadt im Herzen von Türkisch-Kurdistan. Als regimekritischer Journalist gerät ihr Vater ins Visier der paramilitärischen Todesschwadronen, die die Eltern vor den Augen ihrer Kinder erschießen. Zunächst kümmert sich die junge Tante Yekbum um die beiden traumatisierten Kinder und deren Schwester im Babyalter. Doch auch sie verschwindet spurlos, bevor sie eine Ausreise für die Kinder und sich selbst arrangieren kann. Geduldig warten die Geschwister auf die Rückkehr ihrer Tante. Mittellos müssen sie ohne Wasser und Strom leben und den Hausrat verkaufen. Schließlich enden sie auf der

Straße. Dort lernen sie die zwölfjährige Zelal und ihren blinden Großvater kennen, die sie in den täglichen Überlebenskampf auf der Straße einführen. Gulistan und Firat müssen erkennen, dass viele andere Kinder ihr Schicksal teilen. Als Gulistan dem Mörder ihrer Eltern zufällig wieder begegnet, weiß sie, dass der Tod ihrer Eltern nicht ungestraft bleiben darf. Schließlich erreicht Gulistan ihr Ziel ohne Gewalt, indem sie – so wie sie es aus einem kurdischen Märchen kennt – >dem Wolf eine Glocke um den Hals bindet<.



**Miraz Bezar**, \*1971 in Ankara, lebt seit 1980 in Deutschland. Studium der Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin, Studium der Regie an der dffb Berlin. Min Dît ist sein erster Spielfilm.

**Filme** 2001 Freiwild. 1998 Dûrî. 1996 Bêrivan. 1994 Die Nadel.

**Donnerstag 07.10.2010**  
**17:30 Uhr Lagerhalle**  
**Wettbewerb Friedensfilmpreis**



## Postcard to Daddy

Deutschland 2010, 35mm, 86 Min.

**Realisation** Michael Stock

**Ton** Celia Kamlah

**Auszeichnungen** ›Honorable Mention‹, Los Angeles International Film Festival und ›Best Directing Award‹, ›Special Mention‹, San Francisco International LGBT Film Festival, ›ELSE - der LeserInnen-Preis der Zeitschrift Siegessäule‹, Berlinale 2010

**Distribution** Edition Salzgeber

Michael Stock wurde als Kind sexuell missbraucht, jahrelang – von seinem eigenen Vater. 25 Jahre später ist er noch immer auf der Suche nach innerem Frieden. Mit der Kamera besucht er Mutter und Geschwister. In seiner Heimat im Schwarzwald führt er Gespräche mit seinen älteren Geschwistern Anja und Christian und seiner Mutter Margret, die aus ihrer subjektiven Sicht erzählen, was sie erlebt haben und welche Folgen das Familiendrama für sie bis heute hat. Vor laufender Kamera konfrontiert er seine Familie mit der Vergangenheit. In Gesprächen, eigenen Erzählungen, Familienfilmen und Ausschnitten aus Michaels Projekten entsteht ein Bild seines Lebens. Mit ungeheurer Intensität wird spürbar, wie sehr das Trauma seiner Kindheit alles überschattet. Trotz des unfassbaren Dramas ist Postcard to Daddy nicht von Hass geprägt,

sondern von überraschender Hoffnung und Liebe zum Leben. Michael Stock will nicht anklagen, sondern verstehen. Als er und sein Vater fast gleichzeitig einen Schlaganfall erleiden, will Michael nicht die womöglich letzte Chance verpassen. Mit der Videobotschaft – der ›Postkarte an Daddy‹ – im Gepäck besucht er das erste Mal nach Jahren seinen Vater und konfrontiert ihn vor laufender Kamera...



**Michael Stock**, \*1968, Drehbuchautor, Filmemacher und Schauspieler. Filmdebüt 1993 als Schauspieler, Autor, Produzent und Regisseur mit ›Prinz in Hölleland‹. Seit 1996 produziert er TV-Beiträge für ProSieben, u. a. für die Sendung ›Liebe Sünde‹. **Filme** (Auswahl) 2008 Ich Liebe Dich. 2005 Fucking Different. 1998 Girl from Ipanema. 1993 Prinz in Hölleland.



## **Los Viajes del Viento** **The Wind Journeys**

Kolumbien/Niederlande/Argentinien/  
Deutschland 2009, 35mm, 117 Min.  
Spanische Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**Regie, Buch** Ciro Guerra

**Schnitt** Iván Wild

**Kamera** Paulo Andrés

**Musik** Ivan Ocampo

**Darsteller** Marciano Martínez, Yull Núñez,  
Rosendo Romero, Beto Rada

**Auszeichnungen** (Auswahl) ›Award of the  
City of Rome‹, Cannes, 2009, ›Best Latin  
American Film‹, Santa Barbara Film Festival,  
›Golden Pre-Columbian Circle Award for  
Best Film & Best Director‹, Bogota Film  
Festival

**Distribution** Razor Film

Sein ganzes Leben lang reiste der berühmte Vallenato-Musiker Ignacio Carrillo durch die Dörfer Nordkolumbiens und spielte die traditionelle Musik auf seinem Akkordeon, jenem Sagen umwobenen Instrument, von dem es heißt, es sei verflucht und habe einst dem Teufel gehört. Im Alter heiratet Ignacio Carrillo, lässt sein Nomadenleben hinter sich und wird in einer kleinen Stadt sesshaft. Doch als seine Frau plötzlich stirbt, beschließt er, sich auf eine letzte Reise zu machen, um das Akkordeon an seinen Lehrer und Mentor zurückzugeben. Widerwillig akzeptiert er die Begleitung des jungen eifrigen Fermin, der davon träumt, ein ›juglar‹ wie Ignacio zu werden, herumzureisen und Akkordeon zu spielen. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg von Majagual in Sucre nach Taroa hinter der

guajirischen Wüste. Auf ihrer Reise entdecken sie die Vielfalt der Karibik und lernen jenen Mix der Kulturen kennen, der ihre Musik einst hervorbrachte. Ignacio spürt, dass sein Weg ihn zu Einsamkeit und Traurigkeit geführt hat und versucht Fermin zu überzeugen, nicht denselben Fehler zu machen. Doch das Schicksal hält andere Pläne für ihn und seinen Schüler bereit... Ein poetisches und musikalisches Roadmovie durch die traumhafte Landschaft Kolumbiens.



**Ciro Guerra**, \*1981 in Kolumbien, arbeitet als Regisseur und Drehbuchautor.

**Film** 2004 La sombra del caminante.

**Donnerstag 07.10.2010**  
**17:30 Uhr Haus der Jugend**  
**Wettbewerb Filmpreis für Kinderrechte | Jung ist**



## Adrians Traum

Deutschland 2001-2010, Beta SP, 74 Min.  
Originalfassung

**Regie** Manuel Fenn

**Kamera** Manuel Fenn (Michael Weihrauch  
2001-2002)

**Schnitt** Antonia Fenn, Marc Accensi

**Musik** Moritz Denis, Eike Hosenfeld,  
Tim Stanzel

**Ton** Christian Lutz, Pascal Capitolin u.a.

**Darsteller** Adrian Görne, Susanne und  
Andreas Görne, Schüler und Tanzpädagogen  
der Staatlichen Ballettschule Berlin

**Distribution** Filmbüro Süd

Seit seiner frühesten Kindheit will Adrian Ballettstar werden. Mit elf Jahren wird er an der staatlichen Ballettschule in Berlin angenommen und stürzt sich enthusiastisch in die elitäre und harte Ausbildung. Adrian lebt seinen Traum – mehr noch: er lebt für seinen Traum und seine Eltern mit ihm. Denn auch wenn sein Vater, der als Baggerfahrer arbeitet, nur wenig mit dem Tanzen anfangen kann, so weiß er doch um die große Bedeutung jenes Glücks, das für Adrian damit verbunden ist. Trotz der Bereitschaft, für Adrian da zu sein, spitzt sich das Verhältnis von Vater und Sohn in der Pubertät des Jungen zu und auf seine Art beginnt Andreas, um die Zuneigung seines Sohnes zu kämpfen. So handelt ›Adrians Traum‹ vom Anderssein und dokumentiert dabei nicht nur einen außergewöhnlichen Jungen, dessen Ziel-

strebigkeit und Ausdauer allein für die Spannung des Films ausreichen. Vielmehr schafft es die Langzeitperspektive des Films, dem Zuschauer vor Augen zu führen, wie die enorme Belastung, die alle Beteiligten an ihre körperlichen und psychischen Schmerzgrenzen stoßen lässt, gleichzeitig die Beziehung Adrians zu seinen Eltern stärkt und Basis für ein neues Selbstverständnis ist.



**Manuel Fenn**, \*1969, Studium an der HFF ›Konrad Wolf‹ in der Abteilung Kamera. 2000 Gründung des Filmbüros Süd. Seitdem als Regiekameramann Realisation von diversen Reportagen und Dokumentarfilmen für das ZDF, WDR und 3sat. Für ›Adrian tanzt‹, die Kika Version des ersten Films über Adrian, erhielt Fenn 2004 den ›Emil-Preis für gutes Kinderfernsehen‹.



## Les Arrivants

Frankreich 2009, Digi Beta, 111 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Claudine Bories,  
Patrice Chagnard

**Kamera** Patrice Chagnard

**Schnitt** Stéphanie Goldschmidt

**Musik** Pierre Carrasco, Ali Farka

**Ton** Pierre Carrasco

**Auszeichnungen** (Auswahl) Goldene

Taube, Verdi Filmpreis Leipzig 2009

>Best Film Award< International Film Festival

Watch Docs, Warschau 2010

**Distribution** Doc & Film International

Schon die erste Einstellung dieses Films ist Programm: die Ankunft des indischen Elefantengottes in den Straßen von Paris. Der Elefantengott – Inbegriff von Kraft und Weisheit – ist eine gelungene Metapher für den Zusammenprall fremder Kulturen, die in der CAFDA, einer städtischen Anlaufstelle für asylsuchende Familien, Alltag ist. Denn Kraft und Weisheit wird beiden Seiten abverlangt – den Sozialarbeitern, die unter dem Andrang der Neuankömmlinge immer wieder zusammenzubrechen drohen, wie den Asylsuchenden, die sich einer administrativen Logik zu unterwerfen haben, die ihnen fremd und unverständlich vorkommen muss wie das Leben auf dem Mond. Sie kommen aus dem Kongo, aus Tschetschenien, Sri Lanka oder Äthiopien, mit oder ohne Papiere, mit oder ohne Gepäck, von Schlepperbanden eingeschleust

oder mit einem Touristenvisum in den Schengen-Raum eingereist. Beobachtend, voller Sympathie und Verständnis für die Nöte beider Seiten, verfolgt der Film die Sisyphusarbeit der CAFDA und liefert uns ein authentisches Bild von Verfolgung, politischer Unterdrückung und menschlichem Elend außerhalb Europas. >Du wirst dich wohl fühlen in Frankreich<, beruhigt eine Mitarbeiterin eine aufgeregte Mutter aus Tschetschenien, >bei uns herrscht kein Krieg.<



**Claudine Bories** realisierte 1978 ihren ersten Dokumentarfilm. 1981 lief >Juliette du côté des hommes< auf dem Festival von Cannes.

**Patrice Chagnard** leitete mit 17 Jahren den Grenoble Film Club. Philosophiestudium an der Sorbonne. Danach Dokumentarfilmregisseur für Fernsehen/Kino.

**Donnerstag 07.10.2010**  
**20:00 Uhr Haus der Jugend**  
**Jung ist**



## Was du nicht siehst

Deutschland/Österreich 2009, 35mm, 89 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Wolfgang Fischer

**Kamera** Martin Gschlacht

**Schnitt** Isabel Meier

**Musik** Wilhelm Stegmeier

**Ton** William Franck

**Darsteller** Ludwig Trepte, Frederick Lau,  
Alice Dwyer, Bibiana Beglau, Andreas Patton

**Distribution** Rendez-vous Pictures

Im Spätsommer reist der 17-jährige Anton mit seiner Mutter Luzia und deren Liebhaber Paul an die raue Atlantikküste der Bretagne. Luzia bemüht sich um einen Neuanfang in der Beziehung mit Paul. Gleichzeitig sucht sie Antons Nähe, der sich durch den Tod des Vaters von ihr entfernt hat. Doch Anton fühlt sich von Anfang an als Fremdkörper und so treibt ihn die aufkommende Harmonie des Paares hinaus an die Felsküste, wo er David begegnet. Der charismatische Junge eröffnet Anton eine Welt ohne Regeln, denn er ist ungestüm und furchtlos und damit Antons genaues Gegenteil. Durch ihn lernt Anton auch Katja kennen, zu der er sich vom ersten Moment an hingezogen fühlt. Er spürt, dass sie in ihrer Verlorenheit und Verwahrlosung etwas mit ihm gemeinsam hat. Die Begegnung mit Katja und David, die offenbar alleine im Nachbarhaus wohnen, zieht

Anton zunehmend in einen Strudel emotionaler Verwirrung – zwischen sexuellem Erwachen, subtiler Verführung und befremdender Gewalt. Sowohl Luzias als auch Pauls Bemühungen, sich Anton in dieser Situation zu nähern, scheitern. Nach einer alptraumhaften Odyssee durch die Abgründe seiner eigenen Seele findet sich Anton in einer erschreckenden Realität wieder.



**Wolfgang Fischer**, \*1970 in Amstetten, studierte Psychologie und Malerei in Wien, danach Film und Video an der Kunstakademie Düsseldorf. Später Studium im Bereich Film- und Fernsehen an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Seit 1994 Regieassistentz sowie Lehrtätigkeit. Seit 1999 Regisseur beim WDR und bei Phoenix.

**Filme** (Auswahl) 2001 Grau. 2000 Schön 2000. 1999 Remake of the Remake. 1994 In Time.

**Minutentakt** Frustration im Job, Stress mit dem Boss oder gar in einer finanziellen Notlage? Neue Herausforderungen müssen her! Hier kommen sie im Minutentakt - mal ernst, mal lustig, mal nachdenklich und auf jeden Fall einfallsreich.

## **Job**

Deutschland 2009, Super-8, 1 Min.

**Realisation** Stefan Möckel

**Distribution** Stefan Möckel



Endlich wieder Arbeit!!!

**Stefan Möckel**, \*1958, seit 1985 semi-professioneller Super-8-Filmer, hat bisher 401 Filme veröffentlicht.

**Filme** (Auswahl) 2008 Die unverständliche Wahrheit. 2005 Die Unterhose. 1996 Trinkende Esel.

## **Betty B. and the The's**

Deutschland 2009, 35mm, 13 Min.

**Regie, Buch, Schnitt** Felix Stienz

**Kamera** Lynne Linder

**Musik** HISS

**Ton** Markus Moser

**Darsteller** Tobi B, Maluse Konrad, Heiko Pinkowski

**Auszeichnungen** (Auswahl) >Best International Film<, Alpine Filmfestival 2010, >International Fiction Mention of the Jury<, Lago Film Fest 2010

**Distribution** strangenough pictures



Das Leben ist hart für den kleinwüchsigen Tobi B. Doch eines Tages lernt er die riesengroße Sängerin Betty B. kennen...

**Felix Stienz**, \*1982. Verschiedene medienpädagogische Projekte mit Jugendlichen. Arbeitet zur Zeit an seinem Spielfilmdebüt.

**Filme** 2009 Meeting Laura. 2008 Nenn mich einfach Tobi B. 2007 Antje und wir. 2007 Ladenhüter. 2006 Rolledüsch. 2006 The hundert. 2005 2minutes.

## **Mémoire fossile**

Frankreich 2009, 35mm, 10 Min.  
Ohne Dialog

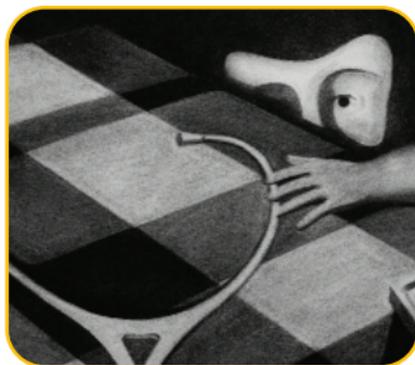
**Regie** Anne-Laure Totaro, A. Demuyneck

**Buch** Arnaud Demuyneck

**Schnitt** Nicolas Liguori

**Ton, Musik** Falter Bramnk

**Distribution** Les Films du Nord



Bewusstseinsweiterung durch - keine Pflanze, sondern ein Stehoskop. Ein kleiner Junge reist so in das Leben seines verstorbenen Großvaters und erkennt, was es zu bewahren gilt.

**Anne-Laure Totaro**, \*1981, Studium an der Hochschule ESAAT in Roubaix und an der Hochschule für Animationsfilm >La Poudrière< in Valence.

**Arnaud Demuyneck**, \*1966, Produzent u.a. bei 2005 Krawall. 2007 Le pont.

**Filme** (Auswahl) 2009 Sous un coin de ciel bleu. 2007 L'évasion. 2006 À l'ombre du voile.

**Donnerstag 07.10.2010**  
**22:00 Uhr Lagerhalle**  
**Kurzfilmwettbewerb**

## Goodbye Doll

Spanien 2010, Beta SP, 15 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Hugo Sanz

**Kamera** Juan Hernandez

**Schnitt** Agustin Hernandez

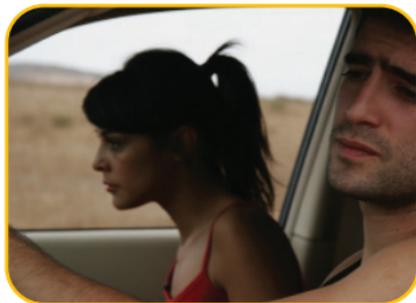
**Ton** Juan Pedro Artero

**Musik** Depredo, Oratxo,  
Universal Music Published

**Darsteller** Sara Casanovas,  
Daniel Albaladejo, Alberto Ferreiro

**Auszeichnungen** »Erster Platz der Jury«,  
Kurzfilmwettbewerb der Woche des Spani-  
schen Kinos in Carabanchel, »Erster Platz«  
beim Corto Helvetico Al Femminile Festival

**Distribution** The House of Films



Eine staubige, gerade Straße.  
Flirrende Hitze. Kein Strauch,  
Baum oder Mensch weit und  
breit. Die Stimmung des Pairs  
im Wagen lässt Unheilvolles  
ahnen. Dann halten sie ...

**Hugo Sanz**, \*1973, entdeckte  
sein Talent zur cinematografi-  
schen Erzählung nach Jahren der  
Arbeit als Lehrer erst spät. Bis  
heute hat er fünf Kurzfilme  
geschrieben und umgesetzt und  
50 internationale Preise gewon-  
nen.

**Filme** (Auswahl) 2009 Adiós  
Muñeca. 2007 El prestigidador.  
2005 Los ojos de Alicia.

## A serviço do Homem

Brasilien 2010, 35mm, 12 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Iuri Bastos

**Kamera** Roberto Saúde

**Schnitt** Luis Baiia

**Ton** Pedro Asphahan

**Musik** Pedro Carneiro

**Darsteller** Jerry Magalhães, Luis Arthur,  
Samira Avila

**Auszeichnungen** Kurzfilmpreis, Internatio-  
nales Kurzfilmfestival Villach 2010

**Distribution** Ruide Filmes



Für Geld macht Mann alles – her  
mit bizarrer Arbeit.

**Iuri Bastos**, \*1976 in Rio de  
Janeiro, seit 1996 im Filmge-  
schäft als Regisseur, Drehbuch-  
autor und Kameramann.

**Filme** 2007 Lingua de tamna-  
duá. 2006 Como eu te quero –  
Black Alien. 2001 Rascunho.  
1999 Ciclo.

## Babioles

Frankreich 2010, Beta SP, 5 Min.  
Ohne Dialog

**Regie** Matray

**Buch** Mathieu Auvray, Sébastien Ors

**Kamera** Stephen Barcelo

**Schnitt** Mathieu Auvray

**Ton, Musik** Eric Cervera

**Distribution** Autour de Minuit Produc-  
tions/Elsa Chevallier



Verloren in einer Mülldeponie  
und verzweifelt auf der Suche  
nach menschlicher Nähe, ver-  
sucht Little Rabbit mit seinem  
neuen Freund Little Indian die  
Stadt zu erreichen.

**Matray**, \*1981, hat bei vielen  
Musikvideos und Werbeclips als  
Animationsleiter und Regisseur  
mitgewirkt. Seit 2004 führt er  
auch bei Kurzfilmen Regie und  
arbeitet momentan an einer  
Kurzfilmserie.

## Try a little tenderness

Deutschland 2009, 35mm, 13 Min.

**Regie, Buch** Benjamin Teske  
**Kamera** Constanze Schmitt  
**Schnitt** Gregor Bartsch  
**Ton** Marina Funck  
**Musik** Harry Woods, Reg Connolly, Jimmy Campbell  
**Darsteller** Adolfo Assor, Cosma Shiva Hagen  
**Distribution** Benjamin Teske



Der alte Wolfgang hat seine besten Jahre hinter sich. Alleine sitzt er in einer Bar und wartet auf eine junge hübsche Unbekannte. Eine Geschichte über Liebe und Reue, in der ein kleines bisschen Zärtlichkeit alles bedeutet.

**Benjamin Teske**, \*1983 in Aschaffenburg, seit 2006 Studium der audiovisuellen Medien an der Beuth Hochschule Berlin.

## 51 Euro

Deutschland 2009, DVD, 12 Min.

**Regie, Buch, Schnitt** Enkelejd Lluca, Marco Eisenbarth  
**Kamera** Stefan Neubig, Sebastian Sgodzai  
**Musik, Ton** Eskandar Farsimadan  
**Darsteller** David Wurawa, Dina Hellwig, Dieter Rupp

**Distribution** Assholius Productions

Sefu Okpara, ein aus Simbabwe stammender Immigrant, wird seit acht Jahren in Deutschland geduldet. Nun droht ihm die Abschiebung. Mit aller Kraft versucht er, in seiner neuen Heimat



zu bleiben, doch das neue Bleiberecht setzt ihm eine Hürde von 51 Euro.

**Enkelejd Lluca**, \*1985, Studium Digital Media-Video in Darmstadt, jetzt freier Mitarbeiter einer Produktionsfirma.

**Filme** (Auswahl) 2009 24 Stunden Darmstadt – Taxi Segment. 40 People - One Film. 2008 Anti Aids Spots 3x30 Sekunden.

**Marco Eisenbarth**, \*1985, studiert seit 2007 Digital Media-Video in Darmstadt.

**Filme** (Auswahl) 2010 Xtreme – 10 Years of Westside Xtreme Wrestling. 2009 Barut - Gebrochene Herzen. 2008 Cutting Deep.

## Ampelmann

Deutschland 2010, 35mm, 15 Min.

**Regie** Giulio Ricciarelli  
**Buch** Soern Menning  
**Kamera** Max Penzel  
**Schnitt** Wolfgang Weigel  
**Ton** Martin Frühmorgen  
**Musik** Alessandro Ricciarelli  
**Darsteller** Johann v. Bülow, Lisa Martinek, Sven Walsler, Beat Marti, Timo Lombeck

**Auszeichnungen** (Auswahl) Hauptpreis ›Golden Spike Award‹ und ›Best European Short Award‹ Valladolid Int. Film Festival 2010

**Distribution** Naked Eye Filmproduction



Dorfpolizist Paul träumt davon, ein angesehener Verbrecherjäger zu sein. Um endlich einmal für Recht und Ordnung sorgen zu können, lässt er in dem verschlafenen Ort am Ende der Welt eine Ampel aufstellen...

**Giulio Ricciarelli**, \*1965, Schauspieler, Regisseur und Filmproduzent. 2000 gründete er mit Sabine Lamby die Naked Eye Filmproduction.

**Filme** 2009 Lights. 2008 Love It Like It Is. 2004 Vincent.

**Donnerstag 07.10.2010**  
**22:30 Uhr Filmtheater Hasetor**  
**Europe Unlimited**



## **Covjek Ispod Stolja** **The Man under** **the Table**

Kroatien 2009, 35mm, 80 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Neven Hitrec

**Buch** Hrvoje Hitrec, Vjekoslav Domini

**Kamera** Stanko Hercceg h.f.s.

**Schnitt** Slaven Zecevic

**Darsteller** Luka Petrušić, Jelena Lopatic, Marija Skaricic, Višnja Babic, Nika Butijer, Inge Appelt, Danko Ljuština, Ronald Zlabur, Vera Zima

**Distribution** Interfilm

Ein heruntergekommener Straßenmarkt in einem Arbeiter-viertel von Zagreb. Ein eigenwilliger Mikrokosmos verlorener Seelen. Eine 24-Stunden-Bühne für die Menschen, die hier ein schillerndes Dasein fristen: Händler, Diebe, Prostituierte.

Am Anfang des Spielfilms steht ein dilettantischer nächtlicher Tankstellenüberfall der Gebrüder Ringlov, die viel zu schnell ihre Beute verlieren. Über Umwege landet sie beim charmant weltfremden Groš, einem mittellosen jungen Mann, dem der Marktplatz ein Zuhause ist. Hier arbeitet auch seine große Liebe Lidija, die Verkäuferin vom Hühnergrill. Sie allerdings ist die Verlobte des Kleinkriminellen Suri, der unversehens Probleme mit den Ringlovs bekommt.

Wie bunte Fäden eines Wandbildes verwebt der Film Geschichten und Geschichten seiner Protagonisten zu einer grotesken Tragikomödie voller Überraschungen und Wunder. Dem kroatischen Regisseur Neven Hitrec gelingt eine Gratwanderung voll schwarzen Humors, in der Liebe und Treue, Verrat und inzestuöse Bindungen für aberwitzige Ereignisse sorgen. Gleichzeitig ist sein Film Ausdruck einer zerfallenden Gesellschaft, die sich staunend und um ihre Würde ringend gegen die krassen Folgen einer globalisierten Ökonomie stemmt.



**Neven Hitrec**, \*1967, schloss sein Studium in Film- und Fernsehregie an der Academy of Dramatic Art in Zagreb ab. 2002-2004 war er Präsident der Kroatischen Assoziation für Filmregisseure.

**Filme** (Auswahl) 2005 Sleep Sweet, My Darling. 1999 Madonna.

## >FilmFestSpezial-TV< berichtet vom UNABHÄNGIGEN FILMFEST OSNABRÜCK



Auch in diesem Jahr berichtet >FilmFestSpezial<, das Festivalmagazin der Niedersächsischen Bürgersender, über das UNABHÄNGIGE FILMFEST OSNABRÜCK.

Ein Reportageteam wird bei der Eröffnung und weiteren Höhepunkten dabei sein. Am Festivalfreitag empfängt Moderator Siegfried Tesche an unterschiedlichen Schauplätzen zahlreiche Festivalgäste zum Talk über ihre neuesten Filme.



Fotos: [www.kerstin-hehmann.de](http://www.kerstin-hehmann.de)

>FilmFestSpezial< aus Osnabrück wird in zwei Teilen à 45 Min. bei folgenden Bürger-TV-Sendern gezeigt, zum Teil auch als Livestream:

**h1 Hannover** 14.10. um 20 Uhr, 2. Teil am 15.10. um 21.15 Uhr. [www.h-eins.tv](http://www.h-eins.tv) (Livestream)

**oeins Oldenburg** 13.10. um 20 Uhr, 2. Teil am 15.10. um 21 Uhr. [www.oeins.de](http://www.oeins.de) (Livestream)

**TV 38 Wolfsburg/Braunschweig** 14.10. um 18 Uhr, 2. Teil am 15.10. um 18 Uhr. [www.tv38.de](http://www.tv38.de) (Livestream)

**Radio Weser TV Bremen/Bremerhaven** 14.10. um 21 Uhr, 2. Teil am 21.10. um 21 Uhr. [www.radioweser.tv](http://www.radioweser.tv)

**OK Kiel** 14.10. um 16 Uhr, 2. Teil am 15.10. um 16 Uhr. [www.okkiel.de](http://www.okkiel.de) (Livestream)

**OK Kassel** 14.10. um 18.15 Uhr, 2. Teil am 15.10. um 18.20 Uhr. [www.mok-kassel.de](http://www.mok-kassel.de)

**rok-tv Rostock** 19.10. um 18 Uhr, 2. Teil am 21.10. um 18 Uhr. [www.rok-tv.de](http://www.rok-tv.de)

**OK Flensburg** 14.10. um 17.15 Uhr, 2. Teil am 15.10. um 19.45 Uhr. [www.okflensburg.de](http://www.okflensburg.de)

**TIDE-TV Hamburg** Termin noch offen. [www.tidenet.de](http://www.tidenet.de)

Weitere Infos und Sendetermine: [www.filmfestspezial.de](http://www.filmfestspezial.de)

>FilmFestSpezial< ist eine Gemeinschaftsproduktion der niedersächsischen Bürgersender h1 - Fernsehen aus Hannover, TV 38 - Fernsehen für Südostniedersachsen und oeins - Fernsehen für die Region Oldenburg unter Beteiligung des Landesverbandes Bürgermedien Niedersachsen (LBM) und des Film & Medienbüros Niedersachsen (FMB). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen und aus Mitteln der Niedersächsischen Landesmedienanstalt.

**Freitag 08.10.2010**  
**15:00 Uhr Haus der Jugend**  
**Special: Jugend-Medien-Wettbewerb**



## Preisverleihung Jugend-Medien- Wettbewerb Osnabrück Stadt + Land

Der Jugend-Medien-Wettbewerb Osnabrück Stadt + Land ist eine Initiative des Medienzentrums Osnabrück, FOKUS e.V. und vom UNABHÄNGIGEN FILMFEST OSNABRÜCK zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern.

Kinder und Jugendliche sollen ermuntert und befähigt werden, Medien zu nutzen und als Mittel für die eigene Ausdrucksfähigkeit und Verständigung anzuwenden. Die Ausschreibung eines Medienpreises für die Region Osnabrück soll ihnen einen zusätzlichen Anreiz bieten, die eigene Lebensrealität zu erkunden und in medialen Produktionen ihre Sicht der Welt einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Eingereicht wurden Videobeiträge zum Thema ›Nah dran‹, Multimediaproduktionen und Audioprojekte von Kindern und Jugendlichen bis 21 Jahren. 42 breit gefächerte Beiträge von über 250 Beteiligten wurden von einer unabhängigen Jury bewertet. Das Spektrum reicht von Mini-Spielfilm über Animationen bis zur Reportage. Die Bewerbungen im Bereich Multimedia bestehen aus Wikis, als Audiobeiträge wurden Hörspiele und Reportagen eingereicht.



Die Preise für den Jugend-Medien-Wettbewerb wurden vom Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V., der Sparkasse Osnabrück und der Stadt Osnabrück, Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien, gestiftet. Die kreativen Produktionen der Preisträger zeigen wir im Rahmen der Preisverleihung.



## Mi Vida con Carlos

Chile/Spanien/Deutschland 2009, 35 mm, 83 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie und Buch** Germán Berger-Hertz

**Kamera** Miguel Littin Menz

**Schnitt** Andrea Chignoli, Danielle Fillios

**Ton** Boris Herrera

**Musik** Miranda & Tobar

**Auszeichnungen** ›Best Documentary‹, San Diego Latino Film Festival, ›Best Film & Audience Award & Young Jury Award‹, ›Rencontres du cinéma Sud American Marseille‹, ›Best Documentary‹, Mostra de Lleida

**Distribution** CECC

Ein Mord als Familientragödie, eine Gewaltherrschaft als kollektives Trauma. Chile 1973: Im Oktober wird Carlos Berger Guralnik mit 70 anderen politischen Oppositionellen von Pinochets ›caravana de la muerte‹ (Todeskaravane) in der chilenischen Atacamawüste ermordet. Ihre Leichen bleiben bis heute verschwunden.

Geblichen sind von Carlos Berger lediglich Film- und Fotoaufnahmen und die Erinnerungen seiner Familie. 30 Jahre später begibt sich Germán Berger-Hertz, der einzige Sohn von Carlos, auf die Suche nach seinem Vater. Er erforscht die Vergangenheit, fragt nach und konfrontiert seine Familie damit. Die beiden Onkel und seine Mutter haben sich lange nicht den Geschehnissen gestellt, haben Gefühle, Zweifel und Unsicherheiten verdrängt. Dabei erweist sich die eigene Familiengeschichte als Teilchen

eines tragischen Mosaiks. Schließlich haben tausende chilenische Familien ähnliches erlebt. ›Mi Vida con Carlos‹ zeigt so auf packende Weise die tiefen Risse, die ein gewaltsamer Tod in das Gefüge einer Familie und einer Gesellschaft ziehen kann. Germán Berger-Hertz hat einen tiefgründigen, berührenden und lebendigen Film gedreht, der Erinnerungen wieder aufleben lässt und gleichzeitig die Geschichte Chiles bis heute widerspiegelt.



**Germán Berger-Hertz**, \*1972 in Santiago de Chile, hat Journalismus studiert. Danach arbeitete er beim chilenischen Fernsehen und begann mit kurzen Dokumentationen. 1997 zog er nach Barcelona, wo er Regie und Schnitt studierte. Dort lebt er noch immer.

**Filme** 2001 Viaje a Narragonia. 2000 Todo lo sólido. 1999 Esmorzar.

**Freitag 08.10.2010**

**17:30 Uhr Haus der Jugend**

**Wettbewerb Filmpreis für Zivilcourage**

**Nur Mut!** Wettbewerb um den Filmpreis für Zivilcourage, gestiftet vom Landkreis Osnabrück. Zivilcourage ist selbstverständlich - oder? Wie verhält man sich, wenn es wirklich drauf ankommt? Sechs Kurzfilme nähern sich dieser Frage.

## May

Schweiz 2010, Mini DV, 23 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie, Buch, Schnitt** Natascha Beller  
Kamera Aladin Hasic

**Ton** Jacques Kieffer

**Musik** Sebastian Enrique Brunner

**Darsteller** Eliane Chappuis, Andrea Zogg,  
Stephanie Glaser, Nikolai Bosshardt

**Distribution** ZHDk



Die junge Chinesin May ist mit einem älteren Schweizer verheiratet. Sie arbeitet heimlich in einem Blumenladen, was ihr Mann ihr jedoch verbietet. Als sie trotzdem weiter arbeitet, hilft die ungeliebte Nachbarin.

**Natascha Beller**, \*1982. Seit 2006 Studium an der Zürcher Hochschule der Künste.

**Filme** (Auswahl) 2008 Landratte. 2007 Tattoo.

## Schwarzweiss

Deutschland 2009, Mini DV, 6 Min.  
Ohne Dialog

**Regie, Buch, Schnitt** Mario Schuster

**Kamera** Dominik Apanowicz

**Ton** Dennis Falkenstein

**Musik** Zombie

**Darsteller** Peter G. Ernst

**Auszeichnungen** Förderpreis des Goethe-Instituts

**Distribution** Mario Schuster



Schwarzweiss ist eine Fabel über die Gesellschaft. Mason lebt in einer Welt, die nur zwei Seiten/Farben kennt. Die des Opfers oder die des Täters. Mason beschließt seine Farbe zu ändern. Nun muss er aber auch zum Täter werden. Kann er das?

**Mario Schuster**, \*1982 in Heilbronn, Filmstudium an der Merz Akademie in Stuttgart, arbeitete als Regieassistent.

**Filme** (Auswahl) 2009 Great Place to Take Pictures. 2008 Dr. Mabu-se, mein Freund. 2006 Ödipus.

## Spuren

Deutschland 2009, Beta SP, 24 Min.

**Regie** Sebastian Fritzsch

**Buch** Jan Bredehöft, Sebastian Fritzsch,  
Theresa Pak

**Kamera** Matteo Cocco

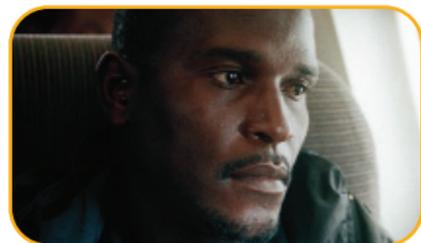
**Schnitt** Christian Kräme

**Ton** Cris Azadi

**Musik** Sorry Gilberto, Langenberg

**Darsteller** Alois Moyo, Gitte Reppin,  
Fabian Gerhardt

**Distribution** KHM Köln

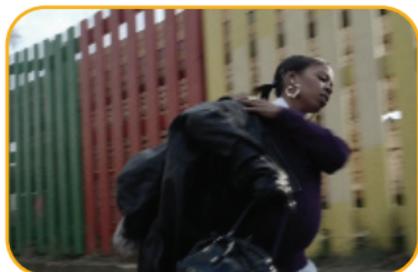


Will lebt nach der Flucht aus seinem afrikanischen Heimatland illegal in Deutschland. In einem flirrenden Sommer voller Licht und Hitze trifft er auf Julia und Michael. Sie verbringen eine berauschte Nacht am See.

**Sebastian Fritzsch**, \*1977, studierte 1998-2003 Kulturwissenschaften, Theater und Filmwissenschaften in Berlin, von 2003-2009 Regie und Kunst in Köln.

**Filme** (Auswahl) 2009 Ein Sack voll Salz. 2007 Murat bleibt!

**Freitag 08.10.2010**  
**17:30 Uhr Haus der Jugend**  
**Wettbewerb Filmpreis für Zivilcourage**



## Knock Off

Großbritannien 2010, Beta SP, 12 Min.  
 Originalfassung

**Regie, Buch** Rosanne Flynn  
**Kamera** Florian Emmerich  
**Schnitt** Tom Kinnersly  
**Ton** Dylan Voigt  
**Musik** Edward White  
**Darsteller** Naomi J. Lewis, Chiké Okonkwo  
**Distribution** Rosanne Flynn

Die Teenagerin Jude ist glücklich und zuversichtlich mit ihrer Schwangerschaft, bis sie zufällig hört, wie ihr Vater ihrer Lehrerin sagt, dass dies ein schrecklicher Fehler gewesen sei. Entsetzt und traurig rennt sie aus der Schule. **Rosanne Flynn**, \*1979 in London, studierte Geschichte am King's College, Cambridge und ist eine preisgekrönte Dichterin. Sie arbeitet u. a. als freiberufliche Drehbuchschreiberin. ›Knock off‹ ist ihr erster Film, bei dem sie gleichzeitig das Drehbuch schrieb und Regie führte.

## Uwe + Uwe

Deutschland 2009, 35mm, 12 Min.

**Regie, Buch** Lena Liberta  
**Kamera** Miriam Kolesnyk  
**Schnitt** Anne Beutel  
**Ton** Rolf Manzei  
**Musik** Jonas Gervink  
**Darsteller** Samuel Weiss, David Wurawa, Lydia Tuffour, Carolin Spiess, Alexander Simon  
**Distribution** Hamburg Media School



Der griesgrämige Trucker Uwe findet auf der Ladefläche seines Lasters eine Flüchtlingsfamilie. Bei dem Versuch, sie wieder loszuwerden, bringt er sich immer mehr in Schwierigkeiten und entdeckt widerwillig seine eigene Menschlichkeit wieder.

**Lena Liberta**, \*1981 in Erfurt, studiert seit 2008 Filmregie an der Hamburg Media School und widmet sich seit 1999 Videokunst und Kurzfilmen.

**Filme** (Auswahl) 2009 Stiller See. 2008 Hundesöhne. 2007 Schokolade im Bauch.

## Beine Brechen

Deutschland 2010, Beta SP, 15 Min.  
 Ohne Dialog

**Regie, Buch, Schnitt** Florian Krautkrämer  
**Kamera** Sebastian Ebert  
**Musik** Peter M. Glantz  
**Darsteller** Lars Rudolph, Susanne Maierhöfer, Klara Herbel

**Auszeichnungen** Prädikat ›Besonders wertvoll‹, Filmbewertungsstelle

**Distribution** Florian Krautkrämer



Drinnen wurde allmählich alles so falsch wie außerhalb. Die anhaltende Willkür war erdrückend, der Blick nach draußen prüfend. Doch seit einiger Zeit formierte sich hier Widerstand.

**Florian Krautkrämer**, \*1977, 1999-2004 Filmstudium an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienforschung der HBK Braunschweig.

**Filme** (Auswahl) 2004 InResonanz. 2002 Studie über die Zeit. 2001 Fontaine de Vaucluse.

**Freitag 08.10.2010**  
**17:30 Uhr KampKino**  
**Europe Unlimited**



## Joy

Niederlande 2010, Digi Beta, 76 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Mijke de Jong

**Buch** Helena van der Meulen

**Kamera** Ton Peters

**Schnitt** Dorith Vinken

**Musik** Rini Dobbelaar

**Ton** Joost Roskam

**Darsteller** Samira Maas, Coosje Smid, Dragan Bakema, Olga Louzgina, Naima El Bezaz

**Distribution** Bavaria Media

Joy kennt ihre leibliche Mutter nicht. Das Mädchen ist als Baby ausgesetzt worden und in mehreren Waisenhäusern aufgewachsen. Für Joy war das sehr bedrückend. Sie leidet darunter, keine familiären Wurzeln zu haben, und ihr fehlt ein Anker im Leben. Ihr Freund Moumou würde sie ja gern verstehen, aber letztlich bleiben ihm Joys Nöte und Probleme fremd. Moumou stammt aus einer serbischen Großfamilie, Joys existenzielle Einsamkeit kann er darum nicht nachvollziehen. Joy aber ist völlig überzeugt davon: So richtig glücklich wird sie erst sein können, wenn sie und ihre leibliche Mutter wieder vereint sind. Dieser Gedanke wird für Joy zur fixen Idee, als ihre beste Freundin Denise ein Baby erwartet. Von nun an lässt Joy nicht mehr locker. Tatsächlich schafft sie es, an die Adresse ihrer Mutter, die weit draußen in einem Vorort wohnt, zu gelangen. Mit dem Bus reist Joy dorthin, findet das

Haus – und legt sich auf die Lauer. Doch als sie die fremde Frau in Begleitung eines Kindes sieht, traut sie sich nicht, sie anzusprechen. Kurz darauf unternimmt sie einen zweiten Anlauf. Diesmal geht sie der Frau und ihrem Kind sogar nach. Wie nah wird sie ihr wohl das nächste Mal kommen?



**Mijke de Jong**, \*1959, studierte am College for Social Work und an der Dutch Academy for Film and Television. Ihr Debütfilm spielte in einem Elendsviertel, ihr Interesse an sozialen Problemen ist ein wiederkehrendes Thema in ihren Filmen und ihre subtile Führung der Darsteller charakterisiert all ihre Filme. **Filme** (Auswahl) 2008 Katia's Sister. 2007 Stages. 2005 All Souls. 2004 Bluebird.



## Norteado

Mexiko/Spanien 2009, 35mm, 94 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Rigoberto Pérezcano  
**Buch** Edgar San Juan, Rigoberto Pérezcano  
**Kamera** Alejandro Cantú  
**Schnitt** Miguel Schverdfinger  
**Ton** Ruy García  
**Darsteller** Harold Torres, Alicia Laguna,  
Sonia Couoh, Luis Cárdenas

**Auszeichnungen** (Auswahl) KNF Award,  
Rotterdam 2010, Jury Award, Latin American  
FF Utrecht 2010

**Distribution** Cinema Republic

Tijuana – Grenzstadt zwischen den USA und Mexiko. Tausende von Mexikanern und Zentralamerikanern versuchen hier jedes Jahr illegal über die Grenze zu kommen, in der Hoffnung auf ein besseres Leben jenseits des großen Zauns. Auch der junge Andrés Garcia aus Oaxaca versucht es, erst mit einem Schlepper und später mit Hilfe seiner neugewonnenen Freunde, mehrmals vergeblich. Regisseur Pérezcano webt diesen roten Faden des Geschehens mit einer gelungenen Mischung von Ernsthaftigkeit und Humor in eine einnehmende Vierecksgeschichte. Denn Ela, die Besitzerin eines kleinen Lebensmittelladens, wirbt ebenso um die Gunst von Andrés wie ihre junge Angestellte Cata. Während die beiden Frauen Andrés Fortgang möglichst verhindern möchten, will Asensio, der seinerseits Interesse an Ela hat,

ihn so schnell wie möglich über die Grenze bringen. Norteado ist ein sorgfältig gestalteter, gut beobachteter Film über illegale Migration, der insbesondere das Schicksal derjenigen in den Blick nimmt, die zurückgelassen werden. Pérezcanos Debütfilm erinnert in seiner lakonischen Erzählweise an die frühen Filme von Aki Kaurismäki und wurde insgesamt für zehn Ariel Awards, das mexikanische Pendant zum Oscar, nominiert.



**Rigoberto Pérezcano** begann seine Karriere mit Dokumentationen. Sein Film ›XV en Zaachila‹ wurde auf internationalen Festivals mehrfach ausgezeichnet. 2001 erhielt er für sein Drehbuch ›Carmín Trocial‹ ein Stipendium der Rockefeller-MacArthur Ford Stiftung. ›Norteado‹ ist sein erster Spielfilm.  
**Filme** 2003 XV en Zaachila.

**Freitag 08.10.2010**  
**20:00 Uhr Filmtheater Hasetor**  
**Wettbewerb Friedensfilmpreis**



## Lebanon

Israel/Frankreich/Großbritannien 2009,  
35mm, 93 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Samuel Maoz

**Kamera** Giora Bejach

**Schnitt** Arik Leibovitch

**Musik** Nicolas Becker, Benoît Delbecq

**Darsteller** Oshri Cohen, Zohar Shtrauss,  
Michael Moshonov, Itay Tiran, Yoav Donal,  
Reymond Amsalem, Dudu Tassa

**Auszeichnungen** ›Goldener Löwe‹, 66.  
Filmfestspiel, Venedig, ›Nazareno-Taddei-  
Preis‹, vier Awards der israelischen Film  
Academy

**Distribution** Senator Film Verleih

Eine Fahrt nach St. Tropez – das klingt nach purer Lebensfreude. Davon ist in Samuel Maoz' Film Lebanon nichts zu spüren, im Gegenteil. Die Fahrt führt nicht an die Côte d'Azur, sondern mitten hinein in den Libanon von 1982.

Vier junge Panzersoldaten im Bauch eines stählernen Ungetüms zu Beginn des libanesischen Feldzugs: Asi, Yigal, Shmulik und Hertzal sind auf engstem Raum zusammengepfercht und haben nur sehr eingeschränkt Blick nach draußen. Auch der Zuschauer sitzt mit ihnen im Gefährt und sieht nur das, was die Soldaten sehen – beklemmende Bilder, die teilweise quälend uneindeutig sind. Der Einsatz wird zur Grenzerfahrung; die unerfahrenen Männer haben sich offenbar verfahren und fin-

den sich mitten im Herzen des Krieges wieder. Selbst Verbündete wirken wenig vertrauenswürdig und die Nerven liegen blank. Der Zuschauer kann sich ebenso wenig wie die Soldaten aus der Situation befreien, womit die Todesangst, die Verwirrung und das Versagen der jungen Soldaten spürbar werden. Mit drastischen und direkten Bildern verarbeitet Samuel Maoz das als 20-Jähriger selbst Erlebte und trägt damit zur langsam einsetzenden Wiederaufarbeitung fast vergessener Erinnerungen Israels bei.



**Samuel Maoz**, \*1962 in Tel Aviv, ist ein israelischer Drehbuchautor und Regisseur. Ausbildung zum Kameramann an der Kunsthochschule Beit Tzvi. ›Lebanon‹ ist sein Spielfilmdebüt.  
**Filme** 2000 Total Eclipse.



## **A Boy Called Dad**

Großbritannien 2009, 35mm, 80 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie** Brian Percival

**Buch** Julie Rutterford

**Kamera** David Katznelson

**Schnitt** Kristina Hetherington

**Musik** Srdjan Kurpjel, Marios Takoushis

**Darsteller** Ian Hart, Kyle Ward, Joel Robinson, Charlene McKenna, Steve Evets

**Distribution** The Works International

›Alles was ich wollte, war ein Vater. Stattdessen bekam ich einen Sohn.« Als Robbies Sohn geboren wird, ist er erst 14. Die Mutter hat längst einen neuen Freund und Robbie keinen Kontakt zu seinem Kind. Völlig verunsichert und mit der Situation überfordert trifft Robbie auf seinen eigenen Vater Joe, der die Familie vor vielen Jahren verlassen hat. Wieder einmal versucht Robbie, Kontakt zu seinem schmerzlich vermissten Vater aufzubauen, wieder einmal scheitert er an dessen Unzuverlässigkeit. Zutiefst enttäuscht beschließt Robbie, seinem eigenen Sohn ein besserer Vater zu sein: In einem günstigen Moment nimmt er das Kind an sich und läuft mit ihm davon. Als er am Ende seiner Flucht erneut auf Joe trifft, hat sich das Verhältnis der beiden gewandelt. Beide beginnen zu begreifen, was es heißt, Verantwortung zu tragen.

›A Boy Called Dad‹ ist eine einfühlsame Studie über einen Jungen, der unerwartet und mit Hochgeschwindigkeit ins Erwachsenenleben katapultiert wird. Der junge Kyle Ward brilliert als intelligenter und rebellischer Teenager, und Ian Hart verkörpert Joe mit viel Sensibilität und Humor. ›A Boy Called Dad‹ erzählt mit bemerkenswerten Bildern, Gefühl und Ironie vom Vatersein.



**Brian Percival** begann als Regisseur von Werbespots und Musikvideos. Sein erster Kurzfilm ›About a Girl‹ wurde 2001 mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Es folgten TV-Produktionen für BBC und Channel 4. 2006 gewann er für seine moderne Adaption von ›Viel Lärm um nichts‹ den BAFTA TV Award. **Filme** (Auswahl) 2009 Gracie! 2007 The Old Curiosity Shop. 2006 The Ruby in the Smoke.

**Freitag 08.10.2010**  
**20:00 Uhr KampKino**  
**Kurzfilmprogramm**

**Promenadenmischung** Auch wenn Osnabrück in diesem Sommer allerorten auf den Hund gekommen ist, hat diese Promenadenmischung eher weniger mit Tieren zu tun. Obwohl Hasen und Kühe schon eine gewisse Rolle spielen in dieser wilden Kurzfilmmischung.

## Go bash!

Deutschland 2010, 35mm, 15 Min

**Regie, Buch** Stefan Eckel, Stefan Prehn

**Kamera** Matthias Lemmy Lehmann

**Schnitt** Nikolai Hartmann,

Peer-Arne Sveistrup

**Musik** Kelvyn Hallifax

**Ton** Corinna Zink

**Darsteller** Robin Möhler, Leonard Boes,

Malika Reimann, Boris Freytag,

Reiner Schöne, Bernhard Schütz,

Nina Kronjäger, Milton Welsh

**Auszeichnung** »Prädikat wertvoll«, FBW

**Distribution** Stefan Prehn



Bashing – das ungebremste Rennen gegen Wände, Mauern und Fassaden. Gespiegelt durch die mediale Verwertungsindustrie wird die Geschichte vom Aufstieg und Niedergang dieser brandheißen Jugendtrendsportart erzählt.

Seit den 1990er Jahren arbeiten

**Stefan Eckel und Stefan**

**Prehn** zusammen unter dem

Label Reproduces in so unterschiedlichen Medien wie Film,

Theater, Text und Performance.

## Kurzschluss

Deutschland 2009, Beta SP, 7 Min.

**Realisation** Miriam Frank, Xaver Böhm,

Georg Utz

**Ton** Daniel Hatvani

**Musik** Xaver Böhm

**Auszeichnung** Publikumspreis »Goldene Ziege« Filmfest Goldene Ziege 2010

**Distribution** Miriam Frank

Die Geschichte eines Roboters, der sich unsterblich in einen Pfandflaschenautomaten verliebt.



**Miriam Frank**, \*1985, Studium Kunstgeschichte in München, Kommunikationsdesign in Augsburg. **Xaver Böhm**, \*1985, und **Georg Utz**, \*1981, studieren Kommunikationsdesign in Augsburg.

## Mobile

Deutschland 2010, Beta SP, 7 Min.

Ohne Dialog

**Realisation** Verena Fels

**Musik** Stefan Hiss

**Darsteller** Christian Hack

**Auszeichnungen** (Auswahl) »Golden Moon«, Publikumspreis der Kurzfilmmacht, Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2010

**Distribution** Filmakademie BaWü

Von der Gemeinschaft ausgeschlossen, nimmt eine Kuh ihr Schicksal in die Hand und bewegt dabei so einiges...

**Verena Fels**, \*1980, studierte Medientechnik an der Hochschule für Medien in Stuttgart, danach Film und Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg.

**Filme** (Auswahl) 2007 Der Moment. 2006 Frau Grau für alle Fälle. 2005 Liebesgut.



## Esterhazy

Deutschland/Polen 2009, 35mm, 25 Min.  
Originalfassung

**Regie, Buch, Kamera** Izabela Plucinska

**Schnitt** Dirk Schreier

**Ton** Kacper Habisiak, Marcin Kasinski

**Musik** Max Knoth

**Darsteller** Manuel Rubey, Anna Fischer,  
Ludger Pistor, Marie-L. Schramm

**Distribution** defa-spektrum



Der junge Esterhazy findet in einem Hasenparadies zwischen zwei Mauern seine große Liebe. Doch dann fällt die Berliner Mauer und zerstört die friedliche Hasenwelt.

**Izabela Plucinska**, Kunstakademie und Filmschule Lodz, 2002 DAAD-Stipendium an der HFF Konrad Wolf.

**Filme** (Auswahl) 2008 7 More Minutes. 2008 Marathon. 2005 Jam Session.

## Extinción II

Spanien 2010, Mini DV, 12 Min.  
Ohne Dialog

**Regie, Buch, Schnitt** Fernando Usón

**Kamera** David Ávila

**Darsteller** Carmen Cuello, Fernando Usón

**Distribution** Usón-Fonriés



Ein Ehepaar macht sich fein für einen denkwürdigen Abend.

**Fernando Usón**, \*1963 in Zaragoza, Professor in Mathematik an der Universität Zaragoza, studierte Filmregie an der Centro de Estudios Cinematográficos de Cataluña.

**Filme** 2009 Última función. 2008 Mal agüero. 2004 La chica de la cárcel.

**martini|50**

forum für architektur & design

[www.martini50.de](http://www.martini50.de)

## Lagerhalle

## Filmtheater Has

MITTWOCH 6.10.

11:30

15:00

19:30

FILMFESTEröffnung

■ **SUICIDE CLUB** D 10, 96 Min.

22:00

■ **KURZSCHLUSS**

10 Kurzfilme, ca. 90 Min.

DONNERSTAG 7.10.

11:30

17:30

■ **POSTCARD TO DADDY**

D 10, 86 Min.

■ **LOS VIAJES DEL VIENTO**

The Wind Journeys

KOL/NL/ARG/D 09, 120 Min., C

20:00

■ **LES ARRIVANTS**

F 09, 111 Min., OmengUT

22:00

■ **MINUTENTAKT**

9 Kurzfilme, ca. 93 Min.

■ **COVJEK ISPOD STOLJA**

The Man under the Table

CRO 09, 80 Min. OmengUT

FREITAG 8.10.

15:00

17:30

■ **MI VIDA CON CARLOS**

CHI/E 09, 83 Min., OmengUT

20:00

■ **NORTEADO**

MEX/E 09, 94 Min., OmengUT

■ **LEBANON**

ISR/F/GB 09, 93 Min., OmU

22:30

■ **MAHLZEIT!**

11 Kurzfilme, ca. 90 Min.

■ **ZERO**

PL 09, 110 Min., OmengUT

SAMSTAG 9.10.

17:30

■ **JAFFA****THE ORANGE'S CLOCKWORK**

Israel/D/B/F, 97 Min., OmU

■ **DES HOMMES ET DES DI**

Of Gods and Men

F 10, 120 Min., OmU

20:00

■ **LA PIVELLINA**

A/I 09, 100 Min., OmU

22:30

■ **KURZTRIPS**

12 Kurzfilme, ca. 86 Min.

■ **CONTRACORRIENTE**

PE/COL/D/F 09, 103 Min., Or

SONNTAG 10.10.

15:00

■ **WASTE LAND**

BRA 10, 98 Min., OmengUT

■ **A STEP INTO THE DARK**

TR 09, 110 Min., OmengUT

17:30

■ **UNBELEHRBAR**

D 10, 96 Min.

■ **IM OKTOBER WERDEN****WUNDER WAHR**

PE 10, 83 Min., OmU

20:00

**PREISVERLEIHUNG  
& BEST OF SHORTS**

OF Originalfassung. OmU Original mit deutschen Untertiteln. OmengUT

**etor Haus der Jugend**

■ **KLEINE WÖLFE**  
D 09, 50 Min., OmU

■ **ICH, TOMEK**  
PL/D 09, 94 Min.

■ **MIN DIT – DIE KINDER VON DIYARBAKIR**  
TR/D 09, 102 Min., OmU

■ ■ **ADRIANS TRAUM**  
D 10, 74 Min.

■ **WAS DU NICHT SIEHST**  
D/A 09, 89 Min.

**22:30 Uhr**

**PREISVERLEIHUNG JUGENDMEDIENPREIS**

■ **NUR MUT!** Filmpreis für Zivilcourage 6 Kurzfilme, ca. 90 Min.

■ **A BOY CALLED DAD**  
GB 09, 80 Min., OmU

■ ■ **FRIEDENSSCHLAG**  
D 10, 107 Min.

■ **FISH TANK**  
GB 09, 120 Min., OmU

mengUT

- NESS**
- Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück
  - Filmpreis für Kinderrechte / Generation Zukunft
  - Ernst-Weber-Filmpreis
  - Vistas Latinas
  - Europe Unlimited
  - Jung ist
  - Kurzfilm

**Warm Up zum FILMFEST**  
**Samstag, 25. September**  
**A WALL IS A SCREEN**



**Start:**  
**Domhof / Theater Osnabrück**  
**20:00 Uhr**

**AB FAHR KINO**

**Samstag, 09. Oktober**  
**19:00 Uhr an der Lagerhalle**

**Nur mit Voranmeldung**  
**info@filmfest-os.de**  
**FON 0541 2020299**



**KampKino**  
 ehemaliger Basic-Shop  
 Kamp-Promenade  
 Kamp 49, 49074 Osnabrück

■ **JOY**  
NL 10, 78 Min., OmengUT

■ **PROMENADENMISCHUNG**  
8 Kurzfilme, ca. 90 Min.

■ **FRAUENZIMMER**  
D 10, 74 Min.

■ **OSADNÉ - BRUSSELS – OSADNÉ**  
SLO 09, 70 Min., OmengUT

■ **KURZFILMHIGHLIGHTS**  
aus dem FILMFEST-Archiv

**Freitag 08.10.2010**  
**20:00 Uhr KampKino**  
**Kurzfilmprogramm**



## Aufzugvogel

Deutschland 2009, DVD, 1 Min.

**Realisation** Katharina Vogel

**Distribution** Katharina Vogel

Der Film spielt mit der deutschen Sprache und damit, dass sie gar nicht mehr so deutsch ist, wie sie scheint.

**Katharina Vogel**, \*1984 in Friedberg, studiert seit 2004 an der Kunsthochschule Kassel im Fachbereich Trickfilm.

**Filme** (Auswahl) 2008 Der Lauf der Dinge. 2007 Rock 'n' Roll.

## Los planes de Cecilia

Spanien 2009, 35mm, 12 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Belén Gómez Sanz

**Buch** Irene Hernanz Hijano, B. G. Sanz

**Kamera** Ignacio Villanueva

**Schnitt** Pablo Paredes

**Ton** David Juárez Armentia

**Musik** Juan Jose Molina

**Darsteller** María Ruiz, Pablo Rivero, Xabier Elorriaga, Concha Goyanes

**Distribution** ECAM

Am Tag vor ihrem 30. Geburtstag findet Cecilia ihr altes Tagebuch mit allen Träumen, die mit späte-



stens 29 wahr werden sollten. Ungünstig, dass sie es bei keinem einzigen geschafft hat. Aber nur die Ruhe - sie hat immer noch 24 Stunden, um ihr Leben in ein perfektes zu verwandeln.

**Belén Gómez**, \*1982 in Spanien, studierte u. a. Kommunikation, Film und Medien an der Universität Complutense in Madrid. Sie arbeitete u. a. als Regieassistentin und schrieb Filmkritiken, Kurzgeschichten und Artikel.

**Filme** (Auswahl) 2008 Hikikomori. 2007 Bruno en un instante.

## Die wilden Herzen von St. Tropez

Deutschland 2009, Beta SP, 11 Min

**Regie, Buch, Schnitt** Stephan Strube

**Kamera** Christina Heeck

**Musik** Maik Oehme, Stephan Strube, Hannes Seth

**Ton** Jan-Oliver Lampe

**Darsteller** David Zimmerschied, Leif Stawski, Robert Eder

**Auszeichnung** Publikumspreis 17. Rostocker FilmFest 2010

**Distribution** Filmakademie Baden-Württemberg



Das einstige Onehitwonder Rico Rizella will zusammen mit Schlagproduzent Didi Hammer das große Comeback starten. Doch im Tonstudiomuff trifft Talentlosigkeit auf Mittelmaß. Die Fertigstellung der Ballermannballade gerät in Gefahr.

**Stephan Struber**, \*1981 Mecklenburg-Vorpommern, Mediengestalter, arbeitete als Cutter und Regisseur. Seit 2008 Studium der Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.

**Filme** (Auswahl) 2009 Karussell. 2008 Presidator. 2007 Reichtum - Faulheit - Schönheit.



[www.IKEA.de/Osnabrueck](http://www.IKEA.de/Osnabrueck)

PREIS  
GESENKT

# 19.99

In Schlafzimmer und Essecke. Von Reiseführer bis Urlaubserinnerung. Die Wand hoch oder am Boden entlang. Noch flexibler kann kein Regal sein ...

EXPEDIT Regal 19.99 3St. - Design: Tord Björklund.  
79x39 cm, 79 cm hoch. Weiß 201.353.00

KASSETT Box mit Deckel 11.99/2 St. 14.95/2 St.

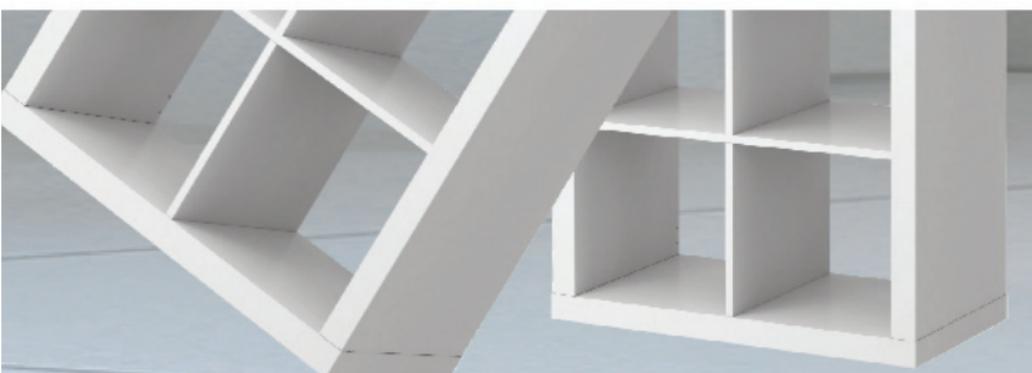
## Öffnungszeiten bei IKEA Osnabrück:

Montag - Donnerstag und Samstag 10.00 - 21.00 Uhr

Freitag 10.00 - 22.00 Uhr

Frühstück ab 9.30 Uhr.

ALLE KATALOGPREISE GÜLTIG BIS 27. AUGUST 2011.



**Freitag 08.10.2010**  
**22:30 Uhr Lagerhalle**  
**Kurzfilmwettbewerb**

**Mahlzeit!** Von süßen Verführungen und bitterer Kost, vom Soulfood bis zur Selbstaufgabe. Mahlzeit! ist eine kulinarische Reise, in der sich nicht alles nur ums Essen dreht...

## Wo ich bin ist oben

Deutschland 2010, 35mm, 18 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Realisation** Bettina Schoeller

**Darsteller** Tilly Beine, Reinhild Schoeller,  
Bettina Schoeller

**Distribution** Bettina Schoeller



Eine Oma, eine Mutter und eine Tochter reisen nach Gran Canaria. Sie entdecken Land, Leute und süße Früchte, während die Oma das Leben in der Fremde kommentiert.

**Bettina Schoeller**, \*1969, studierte Germanistik, Philosophie, Ethnologie und Journalistik in Hamburg und Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film an der HfBK Hamburg. Heute lehrt sie u. a. an der HFF Konrad Wolf.

**Filme** (Auswahl) 2007 Connecting Baghdad. 2004 Der Ärgermacher. 2001 Die Goldenen Zitronen. 2001 Sunt Connectat.

## Wandteller des Hungers

Deutschland 2010, Mini DV, 4 Min.  
Originalfassung

**Realisation** 3 Rooosen

**Distribution** 3 Rooosen

Der einzige Bildersänger der Welt singt den »Wandteller des Hungers« und bietet gleichzeitig das Seminar »Vom Künstler zum Hobby-Künstler« an.



**Christian 3 Rooosen**, \*1969, lebt und arbeitet in Hamburg und ist Zeichner, Performer, Bildersänger und Kunstregisseur.  
**Filme** (Auswahl) 2010 Die erste vorurteilsfreie Negerkussausstellung der Welt. 2010 Das Leben in Bildern.

## Muzorama

Frankreich 2009, Beta SP, 4 Min.  
Ohne Dialog

**Regie** Brehin, Calamote, Carraro, Cazaux, Davaud, Monneron, Tillement

**Buch** Raphaël Calamote, Emilien Davaud

**Kamera** Mauro Carraro, Laurent Monneron, Raphaël Calamote

**Schnitt** Maxime Cazaux

**Ton** Mathieu Maurice

**Distribution** Autour de Minuit Productions



Eine Reise in die Welt des Illustrators Muzo.  
Eine Gemeinschaftsproduktion von sieben jungen Animationsfilmern.

## La Mia Casa

Argentinien 2010, Beta SP, 7 Min.  
Ohne Dialog

**Regie, Buch und Kamera** Marcelo Scoccia

**Schnitt** Marcelo Scoccia, Cynthia Gabrenja

**Ton** Hernan Gerard

**Darsteller** D'Onofrio Familie, Marcelo Scoccia

**Auszeichnungen** Best Short Film,  
BAFICI 2010

**Distribution** Coming Soon Films



Eine Hausführung als Entdeckung einer Familiengeschichte, bei der die Erinnerungen der Familienmitglieder offenbart werden.

**Marcelo Scoccia**, \*1983 in San Andres, Argentinien, studierte zuerst Kunst und dann Regie.  
**Filme** (Auswahl) 2008 Orchestra.

## Lightness

Spanien 2010, Beta SP, 16 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Lucia del Rio

**Kamera** Arturo Aldegunde

**Schnitt** Javier Frutos

**Ton** Quique Novillo

**Musik** Pedro Barbadillo

**Darsteller** Paula del Rio, Andrea del Rio, Maria Morales

**Auszeichnungen** ›La Otra‹, Telemadrid, 2010

**Distribution** The House of Films



Sofia will Regisseurin für Familienfilme werden und ihre Schwester Lola ein Schmetterling...

**Lucía del Río**, \*1958, studierte Wirtschaft, Schauspiel, Kreatives Schreiben, Drehbuchschreiben und Film. Außerdem wirkte sie als Schauspielerin in Kurzfilmen und in kleineren Rollen in Film und Fernsehen mit.

**Filme** (Auswahl) 2008 La Comida. 2006 La leyenda del hombre lento.

## Frida & die Zeit vor mir

Deutschland 2009, Beta SP, 8 Min.

**Regie** Meike Fehre

**Buch** Meike Fehre, Lars Dahms

**Szenografie** Eva Stankowski

**Animation** Meike Fehre, Gregor Stockmann

**Ton** Christian Riegel, Enrico Baitz

**Musik** Tim Stanzel, Eike Hosenfeld, Moritz Denis

**Stimme** Theresa Berlage

**Distribution** Puppethotel



Von meiner Uroma Frida wusste ich bis vor kurzem nur, dass sie jede Straße mit aufgespanntem Regenschirm überquerte. Sie war ihr eigener Zebrastrifen. Frida starb in dem Jahr, in dem ich geboren wurde.

**Meike Fehre**, \*1974, studierte Kommunikationsdesign in Trier und Illustration in Hamburg. Seit 2000 realisiert sie als selbstständige Trickfilmerin u.a. Sendebiträge für Arte/Karambolage.

**Filme** (Auswahl) 2008 Bis in die Puppen. 2007 Loreley. 2006 Schlüsselkind.

## Teheran Kitchen

Deutschland 2009, Beta SP, 17 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie, Buch** Pola Schirin Beck

**Kamera** Thomas Moritz Helm

**Schnitt** David Wnendt

**Ton** Johannes Peters

**Musik** Majeed Qadianie

**Distribution** HFF Konrad Wolf



Zwischen versalzener Suppe und nörgelnden Studenten schufteten drei Köche in der kleinen Universitätskantine in Teheran. Dabei philosophieren sie mit Witz und Ironie über das Kochen und das Leben.

**Pola Schirin Beck**, \*1982. Studierte 2003 in Dänemark am European Film College, dann Regie an der HFF »Konrad Wolf«, arbeitet als Porträtfotografin.  
**Filme** 2008 In deiner Haut.  
2004 Five to Six.

## Fallobst

Deutschland 2010, Beta SP, 3 Min.  
Ohne Dialog

**Regie, Buch** Julia Urban und Viktor Stickel

**Kamera** Julia Urban

**Schnitt** Viktor Stickel

**Ton** Maik Oehme und Hanna von Hübbenet

**Musik** Hanna von Hübbenet

**Distribution** Filmakademie BaWü



Ein Apfel fällt vom Baum. Sein rasantes Leben startet mit seiner Loslösung vom Ast, bis er landet. Julia Urban, \*1981, studierte Creative Animation/Screenplay an der Filmakademie Baden-Württemberg.

**Filme** 2009 Schlüssel. 2004 Minimal.

**Viktor Stickel**, \*1982, studierte Mediendesign an der Berufsakademie Ravensburg und Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg.

**Filme** 2008 Süßwasser.

2007 Ichistichistichistich, Musikclip für Die Fantastischen Vier.

2007 Déjà vu.

## Morgen früh, wenn Gott will

Deutschland 2009, Beta SP, 6 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Maria-Anna Rimpfl

**Kamera** Kai Miedendorp

**Schnitt** Anna Kappelmann

**Ton** Mario Weichler und Manuel Laval

**Darsteller** Peter Davor, Valeria Eisenbarth, Tobias Nath, Annika Ernst

**Distribution** dffb



Ein eiskalter Wintermorgen und ein einsames Landhaus. Eine junge Familie sitzt am Frühstückstisch. Plötzlich steht ein Fremder mitten im Raum und macht keine Anstalten mehr zu gehen...

**Maria-Anna Rimpfl**, \*1977, gelernte Medienkauffrau, studiert seit 2002 Regie an der dffb.

**Film** 2005/06 Wolfstrraum.

## Wettessen

Deutschland 2010, Digi Beta, 4 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Realisation** Matthias Daenschel, B. Finckh  
**Schnitt** Andreas Preisner

**Darsteller** Burkhard Finckh, Joana Danzer

**Distribution** Burkhard Finckh



Wurst Käse Butter Schinken  
Apfel Toast Marmelade Hering  
Steak Fisch Kekes Kalbsroulade  
**Matthias Daenschel**, \*1970,  
1996-98 Bühnenmaler (Wiener  
Staatsoper), 1998-2004 Studium  
Trickfilmzeichner (HFF >Konrad  
Wolf<), seit 2002 freiberuflicher  
Trickfilmzeichner und unabhängiger  
Filmproduzent.

**Filme** (Auswahl) 2006 Funglas-  
ses. 2002 Tauro. 1999 Kunstflug.  
**Burkhard Finckh**, \*1972, 1996-  
2001 Studium Jazztrompete an  
der HfM >Hanns Eisler<, Berlin,

seit 2001 freiberuflicher Musiker,  
Komponist und Musikproduzent.

## Der präzise Peter

Deutschland 2010, 35mm, 6 Min.  
Ohne Dialog

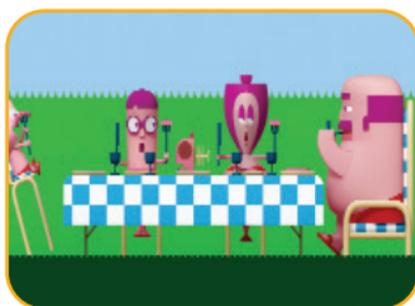
**Realisation** Martin Schmidt

**Ton** Roman Beilharz

**Sprecher** Günter Staniewski

**Distribution** Martin Schmidt

Der Fisch ist geangelt, der Gar-  
ten hergerichtet. und die Sonne  
scheint wie geplant. Das feierliche  
Abendmahl kann beginnen!



**Martin Schmidt**, \*1983, Studi-  
um Kunsthochschule Kassel, dort  
seit 2010 Künstlerische Mitarbeit.  
**Filme** 2008 Die Schöpfungstrilo-  
gie. 2007 Georg wächst. 2006  
Noise. 2005 Nuckel Loop.



# Sie lieben Heimatfilme?

**Erst Film.-  
dann  
Braukunst!**

**ARTLAND  
BRAUEREI**  
*Munter Bleiben!*

Erleben Sie uns  
direkt am Set! An  
der Theke oder bei  
einer Brauerei-  
besichtigung!  
Tel. 05436/969617

[www.artland-brauerei.de](http://www.artland-brauerei.de)

**Freitag 08.10.2010**  
**22:30 Uhr Filmtheater Hasetor**  
**Europe Unlimited**



## Zero

Polen 2009, 35mm, 110 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Pawel Borowski

**Kamera** Arkadiusz Tomiak

**Schnitt** Magdalena Mikołajczyk

**Ton** Maria Chylarecka

**Musik** Adam Burzynski

**Darsteller** Robert Więckiewicz, Bogdan Koca, Zbigniew Konopka, Andrzej Mastalerz, Cezary Kosinski, Marian Dziędziel

**Auszeichnungen** Anonimul International Independent Film Festival, Rumänien 2010

**Distribution** Opus Film

24 Stunden in einem Millionen-Moloch ohne Namen. Gut 20 namenlose Charaktere: Ein fetter Chef eines Mega-Konzerns, ein widerlicher Detektiv, ein eleganter Arzt, ein Taxifahrer, ein Porno-Star, ein kleiner Angestellter, ein Junge, der an einer Kreuzung Zeitungen verkauft, eine gutaussehende Frau, ein armer Vertreter ... Menschen mit unterschiedlichen Schicksalen, deren Wege sich kreuzen - jede Entscheidung, die getroffen wird, zieht unerbittliche Konsequenzen nach sich. Innerhalb der erzählten 24 Stunden kommen einige Geheimnisse ans Tageslicht und was einmal in Gang gebracht wurde, verändert die Leben der Beteiligten irreversibel - oder etwa doch nicht?

Zero verknüpft kunstvoll ein Dutzend Handlungsstränge mitein-

ander und skizziert so ein Gesellschaftsbild, das alle sozialen Schichten der Warschauer Bevölkerung umfasst. Eine polnische ›Short Cuts‹-Variante über Liebe und Hass, Sex und Gewalt, das Betrügen und Betrogen werden und über dunkle Geheimnisse.



**Pawel Borowski**, \*1973 in Warschau. Studierte Malerei und Animationsfilm an der Akademie der Schönen Künste in Warschau. Arbeitet als Maler, Aktionskünstler und hat bisher drei Animationsfilme realisiert. Als Boro hat er eine wöchentliche Rubrik mit gezeichneten Filmrezensionen in der größten polnischen Tageszeitung ›Gazeta Wyborcza‹.

**Filme** 2003 Kocham Cie – Ich Liebe Dich. 2002 Oh, Poland. 2001 Love Gamestation.



## Frauenzimmer

Deutschland 2010, HDCAM, 74 Min.

**Regie, Buch** Saara Aila Waasner  
**Kamera** Eva Maschke, Stefan Arendt  
**Schnitt** Elisabeth Raßbach  
**Musik** Sebastian Pille'  
**Ton** Martin Jabs, Patrick Protz, Patrick Vogel

**Distribution** Royal Pony Film

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte von drei Großmüttern, die ihr Geld mit Sexarbeit verdienen. Christel, Paula und Karolina arbeiten in ihrer eigenen Wohnung, im Bordell oder empfangen die Kunden im Domina-studio. Die drei Frauen befinden sich im ständigen Wechsel zwischen dem Hineinschlüpfen in andere Identitäten, dem Verkaufen von Projektionen und dem Meistern ihres eigenen, privaten Lebens. Ihre facettenreichen Persönlichkeiten machen dabei deutlich, auf welch unterschiedli-

che Art und Weise sie der Prostitution nachgehen und warum sie sich für diesen Beruf entschieden haben. Der Film gibt Einblicke in die heutigen Lebensumstände von Christel, Paula und Karolina und ihren teilweise überraschend bürgerlichen Alltag. Mit großer Offenheit lassen die drei Frauen das Publikum an ihrem Leben teilhaben. Sie zeigen selbstbewusst, stolz, manchmal wortlos, manchmal wortreich und mit Humor, was die Sexarbeit für sie bedeutet und wie viel unverkäufliche Liebe sie zu geben bereit sind.

Ein Film über Gefühle in einem Beruf, der es eigentlich erfordert, Emotionen hinter einer Fassade aus Schminke und routinierten Sätzen zu verbergen. Und ein Film über das Älterwerden.

**Saara Aila Waasner**, \*1981 in Starnberg. Als Schülerin Mitarbeiter bei verschiedenen Kurzfilmen. 2001 Abitur, Praktika bei Film- und Fernsehproduktionen. Ab 2003 Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Frauenzimmer ist ihre Abschlussarbeit.

**Filme** (Auswahl) 2007 Die Gedanken sind frei. 2005 Leise Fluchten. 2004 Lisi & Marlise.



**Samstag 09.10.2010**  
**17:30 Uhr Lagerhalle**  
**Wettbewerb Friedensfilmpreis**



## **Jaffa - The Orange's Clockwork**

Israel/Deutschland/Belgien/Frankreich 2009,  
Beta SP, 97 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Realisation** Eyal Sivan  
**Schnitt** Aidrey Maurion

**Distribution** mec film

Wer kennt sie nicht, die Jaffa-Orange? Seit Jahrzehnten ist sie lecker, gesund und weltberühmt. Selbst Stars wie Ingrid Bergman und Louis Armstrong posierten für sie – »Jaffa« war die Coca-Cola der Fruchtsäfte. Die Geschichte der Hafenstadt Jaffa, deren Rumpf heute ein Stadtteil von Tel Aviv ist, ist Jahrtausende alt. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts war sie eine der lebendigsten und kosmopolitischsten Städte des Nahen Ostens – kulturell, ökonomisch und politisch. In ihrem Umland wurden über Jahrhunderte Orangen kultiviert, ihr Export der palästinensischen »Jaffa-Oranges« durch den Hafen gewährleistet. Anhand von einzigartigem Archivmaterial spürt Eyal Sivan in »Jaffa – The Orange's Clockwork« der Orangen-Marke nach. Er zeigt israelischen und palästinensischen Intellektuellen und Mitarbeitern der Zitrusindustrie alte Fotos, frühe Filmaufnahmen, Werbefilme und -plakate, politische Poster sowie Malerei rund um die Frucht. Sie erinnern, reflektieren und analysieren am Beispiel der Jaffa-

Orangen ihre eigene Geschichte und die ihres Landes. Die unterschiedlichen, sich ergänzenden Erzählungen brechen Mythen und schreiben eine Geschichte jenseits nationalistischer Historiographie. Gleichzeitig zeigt die visuelle Selbstdarstellung der zionistischen Marke »Jaffa« die systematische Schaffung eines Mythos.



**Eyal Sivan**, \*1964, aufgewachsen in Jerusalem, lebt seit 1985 in Frankreich. 1993 war er in die Villa Medici in Rom eingeladen. Seit 2008 lehrt Sivan an der University of East London.

**Filme** (Auswahl) 2004 Aus Liebe zum Volk. 1999 Ein Spezialist. 1995 Aqabat Jaber, Frieden ohne Rückkehr?



## **Des Hommes et des Dieux** Of Gods and Men

Frankreich 2010, 35mm, 120 Min.  
Französische und arabische Originalfassung  
mit deutschen Untertiteln

**Regie** Xavier Beauvois

**Buch** Etienne Comar, Xavier Beauvois

**Kamera** Caroline Champetier

**Ton** Eric Bonnard

**Schnitt** Marie-Julie Maille

**Darsteller** Lambert Wilson, Michael  
Lonsdale, Roschdy Zem, Olivier Rabourdin,  
Sabrina Ouazani, Goran Kostic

**Auszeichnungen** ›Großer Preis der Jury‹,  
›Prix de la mise en scène‹, Cannes, 2010

**Distribution** NFP marketing & distribution

Ein Kloster thront in den Bergen des algerischen Atlasgebirges. Dort lebt eine kleine Gruppe französischer Mönche christlichen Glaubens, die mit ihren muslimischen Brüdern freundschaftliche, sogar herzliche Beziehungen pflegt. Eines Tages wird eine Baustelle in der Nähe des Klosters überfallen, kroatische Bauarbeiter werden umgebracht, die Täter sind religiöse Fundamentalisten. Von diesem Augenblick an sind die Mönche unter Druck. Das Militär und der Bezirksvorsteher wollen, dass sie fortgehen, könnten sie doch als Geiseln genommen werden. Die Dorfbewohner wollen, dass sie bleiben, weil ihre Anwesenheit Schutz verspricht. Die Zisterziensermönche müssen sich entscheiden, ob sie die Gegend verlassen oder für ihre Ideale und

die Dorfgemeinschaft eintreten. Regisseur Beauvois nimmt den Glauben und die Spiritualität der Figuren ernst und legt zugleich besonderes Augenmerk auf ihre menschlichen Empfindungen. Die Mönche sind hier keine entrückten Wesen, sondern lassen sich von gewöhnlichen Gefühlen leiten. Sie streiten wie kleine Kinder, fluchen, und nach den Morden plagt sie verständlicherweise die Sorge um ihre Unversehrtheit und ihr Leben.

Das Drehbuch zu Hommes et des Dieux ist inspiriert vom Leben und Wirken der Zisterziensermönche im algerischen Tibhirine, die im Jahr 1996 Opfer einer Entführung wurden.



**Xavier Beauvois**, \*1967 in Auchel, Pas-de-Calais, ist Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor.

**Filme** 2009 Notre Ami Chopin. 2005 Eine fatale Entscheidung. 2000 Die Frau des Chefs. 1995 Vergiß nicht, dass du sterben musst. 1991 Nord.

**Samstag 09.10.2010**  
**17:30 Uhr Haus der Jugend**  
**Jung ist | Ernst-Weber-Filmpreis**



## Friedensschlag

Deutschland 2010, 35mm, 107 Min.

**Regie, Buch, Kamera** Gerardo Milsztein

**Schnitt** Thomas Grube,  
Barbara Thoennissen

**Musik** P:lot

**Ton** Robert Kellner

**Auszeichnungen** Deutscher Kamerapreis  
2010

**Distribution** Boomtownmedia international

›Friedensschlag‹ ist eine inspirierende Dokumentation über eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit: die Verwandlung von zerstörerischer Kraft in schöpferische Energie, von Selbsthass in Selbstbewusstsein, vom Verdrängen der Vergangenheit in Verantwortung für das eigene Leben. Der Film erzählt die berührenden Geschichten fünf junger Männer zwischen 16 und 20 Jahren. Sie klauen, kiffen und haben Spaß daran, andere zu verprügeln. Sie sind unsicher, orientierungslos und gewaltbereit. Nun stehen sie vor der Herausforderung ihres jungen Lebens: Endstation Knast oder alte Mauern einreißen mit dem Ziel, sich selbst anzunehmen und nach totaler Abkapselung wieder Vertrauen und Nähe aufzubauen. Das ‚Jahr der Entscheidung‘ ist ihre letzte Chance, den Teufelskreis ihres bisherigen Lebens zu

durchbrechen, falsche Selbstbilder abzustreifen und sich mit der Realität zu versöhnen. Im Ring sind alle gezwungen, sich ehrlich in die Augen zu schauen, und so wird der Boxkampf zum Auslöser für die persönliche Entwicklung. Freude und Trauer, Verzweiflung und Hoffnung liegen dabei nahe beieinander. Denn die Jungen kämpfen auch gegen sich selbst – bis sie fallen, um zu lernen, wieder aufzustehen.



**Gerardo Milsztein**, \*1959 in Buenos Aires, Argentinien, studierte Regie an der Cine Escuela, Buenos Aires. Kameramann bei über 50 abendfüllenden Dokumentarfilmen. 2007 gründete er zusammen mit Carmen Eckhardt die Produktionsfirma SeeMore Film. ›Friedensschlag‹ ist sein Debüt als Regisseur.



## **Osadné – Brussels** **– Osadné**

Slowakei/Tschechien 2009, 35mm, 70 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Marko Škop

**Kamera** Ján Meliš

**Schnitt** František Kráhenbiel

**Ton** Marián Gregorovic, Ján Ravasz

**Darsteller** Ladislav Mikuláško, Miluška Mikulášková, Peter Soroka, Eva Soroková, Justín Soroka, Fedor Vico

**Auszeichnungen** (Auswahl) ›Best Documentary Film‹, Karlovy Vary IFF 2009, ›Audience Award‹, One World Film Festival Bratislava 2009, ›Best Art & Essay Film of the Year‹, Association of Slovak Film Clubs 2009

Kleines Dorf, große Ambitionen: Das führt meistens zu unterhaltensamen Situationen, und das slowakische Osadné ist da keine Ausnahme. Osadné ist ein kleines Dorf in den slowakischen Karpaten, am östlichen Rand der EU. Wie viele andere Orte leidet auch Osadné unter der Abwanderung der jungen Bewohner und dem stetigen Schrumpfen der Bevölkerung. Weil sie sich mit diesem Schicksal nicht abfinden wollen, ersinnen der Bürgermeister, der Priester der orthodoxen Gemeinde und ein Vertreter der Minderheit der Ruthenen einen Plan. Mit EU-Geldern wollen sie ein Meditationszentrum bauen, um den Tourismus anzukurbeln und ihrer Heimat zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Mit reichlich Schnitzeln, Schnaps und anderen Gastgeschenken im Gepäck machen sie

sich auf nach Brüssel, um ihren Volksvertretern persönlich das Konjunkturprogramm anzutragen und die Mühlen der Macht einmal selbst in Augenschein zu nehmen. Mit verschmitztem Humor begleitet der Film die drei bei ihrem stoischen Unterfangen. Wie nebenbei offenbart sich dabei eine absurde Komik, ein Ergebnis der räumlichen wie lebensweltlichen Distanz zwischen den Anzugträgern in Brüssel und den EU-Bürgern der Randregionen.



**Marko Škop**, \*1974 in Presov, im Osten der Slowakei. Studierte in Bratislava an der Comenius-Universität Journalismus, sowie Filmregie an der Hochschule der Darstellenden Künste. Gemeinsam mit Jan Meliš gründete er die Produktionsfirma Artileria. Er arbeitet als Regisseur und produziert Dokumentarfilme.

**Filme** (Auswahl) 2006 Other Worlds. 2005 Celebration of a Lonely Palm.

**Samstag 09.10.2010**  
**19:00 Uhr Startpunkt am Heger Tor**  
**Special**



## **AbFahrKino**

Im Ruhrgebiets Kultfilm ›Die Abfahrer‹ von 1978 sind sie zu viert im LKW unterwegs. Das AbFahrKino bietet mehr Komfort. Per Linienbus geht das Publikum nun auf eine Reise, deren Route nur der Fahrer kennt.

Nicht nur das lebhafteste und gut ausgeleuchtete Zentrum der Stadt kann eine Bühne für das Außergewöhnliche sein, auch am dunklen Rand findet sich Spannendes und Besonderes. Um dem Reiz des Abwegigen nachzuspüren, begibt sich das Film-Fest in diesem Jahr auf eine ganz spezielle Entdeckungsreise. Und wer wagemutig genug ist, kann dabei sein und mit abfahren, um dann Abgefahrenes zu entdecken.

Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten Orte und Filme, die geographisch wie inhaltlich abseits vom Gewohnten liegen. Aber Vorsicht: Starke Nerven setzen wir ebenso voraus wie festes Schuhwerk, wenn das AbFahrKino sich am Samstag, dem 09. Oktober 2010, von der Lagerhalle aus auf die Reise ins Ungewisse macht.

**Abfahrt** um 19:00 Uhr  
**Dauer** ca. 2 Stunden  
**Teilnahmekosten** 5 Euro

**Anmeldung.** Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldungen unter:  
info@filmfest-os.de  
Telefon 0541 / 20 20 299  
Fax 0541 / 20 20 298



## La Pivellina

Österreich/Italien 2009, 35mm, 100 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie, Buch** Tizza Covi, Rainer Frimmel

**Kamera** Rainer Frimmel

**Schnitt, Ton** Tizza Covi

**Darsteller** Patrizia Gerardi, Tairo Caroli,  
Walter Saabel und Asia Crippa

**Auszeichnungen** ›Bester europäischer  
Film‹, Cannes 2009, ›Bester Film‹, Kiev  
2009, ›Bester Spielfilm‹, Diagonale 2010

**Distribution** Filmgalerie 451

Auf einem Spielplatz am Stadtrand von Rom sitzt ein zweijähriges Mädchen, eingepackt in einen dicken Winteroverall, mutterseelenallein auf einer Schaukel. Die Artistin Patrizia, die mit ihrem kleinen Wanderzirkus in der Nähe ihr Winterquartier aufgeschlagen hat, findet die kleine Asia und will zunächst nach ihrer Mutter suchen. Als es zu regnen beginnt und dunkel wird, nimmt sie die Kleine mit nach Hause. Patrizias Mann Walter ist davon ganz und gar nicht begeistert. Dafür ist der 14-jährige Tairo, der mit seiner Großmutter nebenan im Wohnwagen lebt, von Asia angetan und kümmert sich rührend um sie. Was als Notlösung beginnt, entwickelt sich für alle Beteiligten zu einer Geborgenheit-auf-Zeit, zu einer liebevollen Zufallsfamilie, die sich am Rande der Gesellschaft Halt gibt.

Menschliche Gesten sind an diesem Ort wichtiger als bürokratische Verhaltensregeln. Mit der

gleichen Zärtlichkeit, mit der man sich hier um das fremde Kind kümmert, beobachten die Filmemacher das improvisierte Zusammenleben.

›Gedreht an Originalschauplätzen und mit den dortigen Bewohnern, entwickelt der Film mit seiner dokumentarischen Herangehensweise eine unmittelbare Nähe zu seinen Figuren, der auch wir uns nicht entziehen konnten. Um es pathetisch auszudrücken: Uns ist das Herz aufgegangen.‹ Jurybegründung Diagonale



**Tizza Covi**, \*1971 in Bozen.

Studierte an der Höheren Grafischen Lehranstalt in Wien und arbeitet heute als freischaffende Künstlerin.

**Rainer Frimmel**, \*1971 in Wien. Studium der Psychologie und Kunstgeschichte sowie an der Höheren Grafischen Lehranstalt in Wien. Arbeitet als Filmemacher und freischaffender Künstler.

**Filme** (gemeinsam) 2005 Babooska. 2001 Das ist alles.

# **.Schnitt**

Den skarpeste kniv i skuffen.  
*Dänisches Sprichwort*

2 AUSGABEN  
IM PROBEABO  
SCHNITT.DE/ABO



DAS FILM MAGAZIN  
[schnitt.de/dansk](http://schnitt.de/dansk)



## **Fish Tank**

Großbritannien 2009, 35mm, 122 Min.  
Deutsche Fassung

**Regie, Buch** Andrea Arnold

**Kamera** Robbie Ryan

**Schnitt** Nicolas Chaudeurge

**Musik** Liz Gallacher

**Ton** Rashad Omar, Joakim Sundström

**Darsteller** Katie Jarvis, Michael Fassbender,  
Kierston Waring

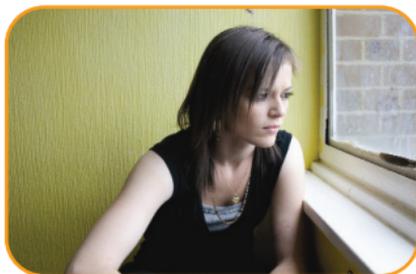
**Auszeichnungen** ›Preis der Jury‹, Cannes 2009, Beste Darstellerin, Edinburgh 2009, Beste Regie, British Independent Film Awards 2009, ›Outstanding British Film‹, BAFTA 2010

**Distribution** Koolfilm

Mia ist ein toughes Mädchen mit Gewaltpotential. Sie legt sich mit jedem an, denn bei ihr läuft es gerade richtig mies: Von der Schule geflogen, lebt sie mit ihrer vergnügungssüchtigen Mutter und jüngeren Schwester im Dauerstreit. Mit den Mädchen aus ihrer Wohnsiedlung hat sie ebenfalls ständig Probleme und so streift sie alleine durch die trostlose Gegend. Nur die Musik und das Tanzen lassen sie für kurze Momente aus dieser erdrückenden Situation entfliehen. Alles ändert sich in dem Augenblick, in dem Connor, der neue Freund ihrer Mutter, in ihr Leben tritt. Mia ist fasziniert von ihm. Endlich interessiert sich jemand für sie und ihre Nöte. Alle scheinen in Connors Anwesenheit aufzublühen. So wird ein Ausflug ins Grüne Sinnbild für das, was zuvor undenkbar war: Familie.

Doch dieses flüchtige Glück hat keinen Bestand. Schon bald eskaliert die Situation aufgrund der großen Anziehung, die sich zwischen Mia und Connor entwickelt.

Das packende Sozialdrama ist unerschrocken ehrlich und fesselt durch seine unvorhersehbaren Wendungen. Trotz der Schwermut, die mit dem Porträt dieser verlorenen Gesellschaftsschicht einhergeht, wird deutlich, dass sich Mut und Hoffnung nie gänzlich verlieren.



**Andrea Arnold**, \*1961 in Dartford, England, ist als Schauspielerin, Autorin, Kurzfilm- und TV-Regisseurin tätig. 2005 bekam sie für ›Wasp‹ den Oscar für den besten Kurzfilm. Auch ihr erster Langfilm ›Red Road‹ gewann zahlreiche Preise, u.a. den Jurypreis beim Festival in Cannes. ›Fish Tank‹ ist ihr zweiter Langfilm.

**Filme** 2006 Red Road. 2003 Wasp. 2001 Dog. 1998 Milk.

## Kurzfilmhighlights zum Jubiläum

Tausende von Kurzfilmen haben die Auswahlkommissionen in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten gesichtet. Natürlich ist nicht alles gut was wir sehen. Und manchmal wünschen die Mitglieder dem Filmemacher jede, jede erdenkliche Zukunft, nur Filme, die sollte er nie wieder machen Am Besten gleich das gesamte technische Equipment verkaufen.

Aber natürlich haben wir auch sehr viel Wundervolles und Überraschendes gesehen. Von Anbeginn hatte dieses handliche Format einen festen Platz im Programm und etliche hundert Filme fanden bei uns ihr Publikum. So

individuell die Filme sind, so subjektiv fällt diese Programmauswahl aus. Vielleicht findet sich ein Preisträger darunter, genauso wie eine Arbeit, die im Gedächtnis hängen geblieben ist, weil sie zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort lief oder einfach so bemerkenswert traurig, lustig oder abgedreht war.

Mit Vergnügen sind wir abgetaucht in die Festivalgeschichte und zurückgekehrt mit Trouvalien der besonderen Art. Wir schenken uns allen ein Wiedersehen mit alten Freunden oder das Kribbeln des ersten Rendezvous.



**Kurztrips** Zwölf Ausflüge in die wundersamen Welten des Kurzfilms jenseits des Normalen. Oder zeigen sie doch nur den ganz alltäglichen Wahnsinn?

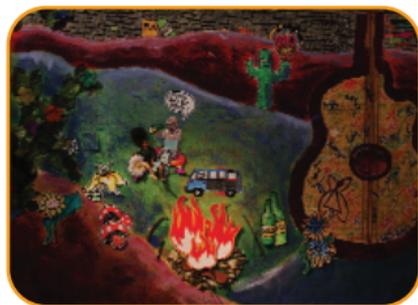
## To My Bones

Deutschland 2009, Beta SP, 5 Min.

**Realisation** Philipp Käbbohrer  
**Ton, Musik, Darsteller** Wallis Bird

**Auszeichnungen** Irish MTV Music Video Award, >Best Female Video 2009<

**Distribution** Philipp Käbbohrer



Eine Ode an die Lebensfreude.

**Philipp Käbbohrer**, \*1983.

Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton, studiert seit 2007 Filmregie an der KHM.

**Filme** (Auswahl) 2009 Der Tag, an dem Herr Müller einfach nichts mehr einfallen wollte. 2008 Gemeinsam Allein.

## Drop Dead

Niederlande 2009, 35 mm, 10 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Arne Toonen  
**Buch** Luuk van Bemmelen  
**Kamera** Martijn van Broekhuizen  
**Schnitt** Brian Ent  
**Darsteller** Bert Luppens, Waldemar Torenstra, Micha Hulshof, Eva Duyvestein

**Auszeichnungen** >Ostfriesischer Kurzfilmpreis der VGH<, Emden International Film Festival 2010

**Distribution** Hazazah



Man nehme zwei Männer, einen Tandemsprung und gebe Liebesprobleme dazu. Eine brisante Mischung.

**Arne Toonen**, \*1975, Arnhem Art Academy und Dutch Film Academy in Amsterdam. Derzeit Regisseur für Musikvideos und Werbung.

**Filme** (Auswahl) 2009 Oh, Deer! 2008 Hou Holland schoon.

## L'amore è nell'aria

Italien 2010, Mini DV, 14 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Werther Germondari und Maria Laura Spagnoli

**Kamera** Giuseppe Schifani

**Schnitt** Maria Laura Spagnoli

**Ton** Alessio Costantino

**Musik** E. Grieg, W. A. Mozart, J. P. Young

**Darsteller** Hans Hisleiter, Werther Germondari, Carmela Spagnoli

**Distribution** Werther Germondari & Maria Laura Spagnoli



Mario ist arm und lebt bei seiner Mutter. Jeden Tag wird er mit dem Wohlstand seines Freundes Lucrezio konfrontiert. Bei einem Ausflug am See wird es ihm zu viel...

**Werther Germondari**, \*1963, hat über 50 Filme gedreht.

**Maria Laura Spagnoli**, \*1960, studierte Musikgeschichte in Rom und arbeitet seit 1988 mit Werther Germondari zusammen.

**Filme** (Auswahl, gemeinsam) 2010 Convolo. 2008 Movie. 2000 Triedro.



## Finger Fighter

Frankreich 2010, Beta SP, 4 Min.  
Ohne Dialog

**Realisation** Luis Nieto

**Distribution** Autour de Minuit Productions

Was geschieht, wenn zwei Hände in einer Kiste aufeinandertreffen?

**Luis Nieto** arbeitet als Regisseur, Produzent und Performer in Frankreich.

**Filme** 2007 A la Baguette.

## Time's Up

Deutschland 2009, 35mm, 15 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Realisation** Marie-Catherine Theiler und Jan Peters

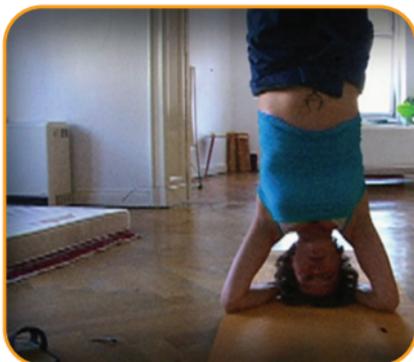
**Schnitt** Sandra Trostel

**Musik** Pit Przygodda

**Darsteller** Marie-Catherine Theiler, Jan Peters, Christian Schwanenberger

**Distribution** Kloos & Co. Medien GmbH

Ein rasant geschnittener, ironischer Film mit knallbunten Super-8-Bildern über die Zeitenwende durch eine Schwangerschaft und den Stress, den optimiertes Selbst- und Zeitmanagement für freischaffende Künstler bedeutet.



**Marie-Catherine Theiler**, \*1976, studierte Theater und Journalismus in Bern und Freiburg und Film in Genf.

**Jan Peters**, \*1966 in Hannover, studierte an der HfbK in Hamburg und gründete mit anderen die Gruppe Abbildungszentrum. Er lebt und arbeitet in Berlin und ist neben dem Filmemachen auch beim Radio tätig und auf Ausstellungen präsent.

**Filme** (Auswahl gemeinsam) 2008 Two or Three Takes for one Idea.

## Turn Baby Turn

Deutschland 2010. Mini DV, 2 Min.

**Realisation** Dagie Brundert

**Distribution** Dagie Brundert



Ungewohnte Kombinationen erweitern die Synapsen und fördern somit die Gehirnaktivität, die Denkfähigkeit, Einfallsreichtum und Spaß am gepflegten Irrsinn.

**Dagie »Biene« Brundert**, \*1962, studierte Visuelle Kommunikation und Experimentelle Filmgestaltung an der HdK Berlin. 1988 entdeckte sie ihre Leidenschaft für Super-8, die sie seither pflegt.

**Filme** (Auswahl) 2009 704. 2007 Alltheleavesaregreen. 1988 23 Barbiepuppen kippen um.

## Neiiiiin

Deutschland 2010, Beta SP, 11 Min.

**Regie, Buch** Mickey Nedimovic

**Kamera** Henner Besuch

**Schnitt** Denis Bachter

**Ton** Niklas Kammertöns

**Musik** David Schoch

**Darsteller** Alice Dywer, Thomas Niehaus

**Distribution** Mickey Nedimovic



Ein junger Mann läuft verträumt durch die Straßen Berlins, als ihn etwas hart am Kopf trifft. Verwundert blickt er auf und stößt einen langen Schrei aus. Kann er das Leben einer jungen Frau retten oder ist es am Ende er selbst, der Hilfe braucht?

**Mickey Nedimovic**, \*1976 in Ex-Jugoslawien, seit 1980 in Deutschland, Schauspielstudium an der Neighbourhood Playhouse School of the Theatre. Neiiiiin ist sein erster Film als Regisseur.

## Süßer Wein

Deutschland 2010, Mini DV, 12 Min.

**Realisation** Marco Pultke

**Ton** Markus Hülse

**Darsteller** Kot-Bang Sil Yun, Elisa Hofmann, Leni Berlin, Benno Lehmann

**Distribution** Marco Pultke

Die Asiatin Une-ja kommt 1969 als frisch gebackene Kranken-



schwester nach Deutschland. Sie und ihre Freundin Eun-Hi möchten sich schnell anpassen, doch die Integration hat mit Sprachbarrieren und Missverständnissen so ihre Tücken. Eine Integrationskomödie nach einer wahren Begebenheit!

**Marco Pultke**, \*1976, studierte in Berlin Filmwissenschaft, Theater- und Musikwissenschaft und gründete 2005 mit Dominik Kvesic die Produktionsfirma »Wide-screen Entertainment«.

**Filme** (Auswahl) 2008 Das Medizinhistorische Berlin. 2007 Nasenbär. 2006 Berlin – Facetten einer Großstadt.

## The Homogenics

Spanien 2010, Mini DV, 4 Min.  
Englische Originalfassung

**Realisation** Gerard Freixes Ribera mit Filmmaterial von Carl Reiner und John Whedon

**Musik** Earle Hagen

**Darsteller** Dick Van Dyke

**Distribution** Gerard Freixes Ribera



Der alltägliche Irrsinn einer Mittelklasse-Familie, wie wir sie aus US-Comedies kennen.

**Gerard Freixes Ribera**, \*1978 in Ingualada, Spanien, studierte Kunst in Barcelona. Er arbeitet heute überwiegend als Video Editor und widmet sich nebenher seinen experimentellen Arbeiten, bei denen er oft gefundenes Filmmaterial benutzt.

**Filme** (Auswahl) 2009 Las Horas. 2008 Alone. 2008 Mizrab.

**Samstag 09.10.2010**  
**22:30 Uhr Lagerhalle**  
**Kurzfilmwettbewerb**

## Oskar

Deutschland 2009, Mini DV, 5 Min.

**Regie** Robert Pohle, Johannes Timpernagel

**Buch** Robert Pohle

**Kamera** Martin Hentze, Stephan Hagedorn

**Schnitt** Robert Pohle, Johannes Timpernagel

**Musik, Ton** Leonard Petersen

**Darsteller** Tine Josch

**Distribution** Robert Pohle

Ein Streetart-Männchen verliebt sich in eine vorbeilaufende Frau.



**Robert Pohle**, \*1980, Ausbildung zum Mediengestalter, seit 2000 Studium Multimedia/VR-Design an der Burg Giebichstein Halle.

**Johannes Timpernagel**, \*1985, studiert seit 2005 an der Burg Giebichenstein Hochschule Halle im Fachbereich Multimedia/VR-Design und arbeitet seit 2007 als selbständiger Gestalter.

**Filme** (Pohle) 2008 Der Conny ihr Pony.

## Brennendes Interesse

Deutschland 2009, 35mm, 5 Min.

**Realisation** Claus Oppermann, Gerald Grote

**Ton** Sebastian Struck

**Musik** Chris Evans-Ironside, Michael Stöckemann

**Darsteller** Jürgen Prediger, Franz-Josef Steffens

**Distribution** Einfallsreich Film Produktion



Ein Jurist will seine ganze Cleverness beweisen. Unerwartet stößt er auf einen Gegner, der nicht minder gerissen ist. Viel Rauch um eine Kiste Zigarren und kriminelle Phantasie!

**Claus Oppermann** studierte Film in Dortmund. Er arbeitet als Kameramann, Autor, Regisseur und Produzent für Kino, TV und Werbung.

**Filme** (Auswahl) 2009 Schnee von gestern. 2002 Duo in Utero. 1995 Tohuwabohu.

**Gerald Grote** ist Grafik-Designer und Autor. Er schreibt Sachbücher, gab Gedichtbände heraus, veröffentlichte Hörbücher und arbeitet seit 2003 als Autor, Produzent und Regisseur für eigene Kurzfilme und Dokus.

**Filme** (Auswahl) 2007 Radio Aktivität. 2006 Schlag auf Schlag. 2003 Tödliche Roman(z)e.

## Pixels

Frankreich 2010, Beta SP, 3 Min. Ohne Dialog

**Realisation** Patrick Jean

**Ton** Nicolas Vitte

**Distribution** Autour de Minuit Productions

**Auszeichnungen** (Auswahl) Erster Platz in der Kategorie Animation, Audi Talents Awards, Bester Kurzfilm, Weekend of Fear 2010



Die Pixel starten ihre Invasion: New York wird von 8-bit Pixeln und ihren Mächten, ikonenhaften Figuren aus Videogames der 70er und 80er Jahre, angegriffen.

**Patrick Jean** arbeitet als 2D und 3D Grafikdesigner für Werbe- und Spielfilme

**Filme** 2007 Theo.

**Samstag 09.10.2010**  
**22:30 Uhr Filmtheater Hasetor**  
**Vistas Latinas**



## Contracorriente

Peru 2009, 35mm, 103 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie, Buch** Javier Fuentes-León  
**Kamera** Mauricio Vidal  
**Schnitt** Roberto Benavies & Phillip J. Bartell  
**Musik** Selma Mital  
**Darsteller** Cristian Mercado,  
Manolo Cardona, Tatiana Astengo,  
José Chacaltana, Emilram Cossio, Cindy Díaz

**Auszeichnungen** ›World Cinema Audience Award‹, Sundance Filmfestival 2010, ›Audience Award‹, Miami Film Festival 2010, ›Sebastianne Award‹, San Sebastian 2009

**Distribution** Neue Cameo Film

Máncora ist ein kleines Fischerdorf am nordperuanischen Cabo Blanco, das für seinen Totenkult bekannt ist: Um Seelenruhe zu finden, muss ein Verstorbener von einem geliebten Menschen öffentlich gesegnet und anschließend dem Ozean übergeben werden.

Miguel, ein Fischer des Dorfes, ist verheiratet mit der hübschen Mariela, die ihr erstes Kind erwartet. Obwohl er seine Frau liebt hat er eine heimliche Affäre mit dem schwulen Außenseiter Santiago. Er fühlt sich hin und her gerissen zwischen seiner Verantwortung als Ehemann und zukünftiger Vater, und der Angst, seine Beziehung zu Santiago könnte entdeckt werden.

Eines Tages verschwindet Santiago spurlos, um kurz darauf als

Geist wiederzukehren. Nur Miguel kann ihn sehen, berühren und mit ihm sprechen und seine Affäre nun endlich gefahrlos ›ausleben‹. Doch Santiago bittet ihn seinen Körper zu suchen und nach den Ritualen des Dorfes zu beerdigen, damit seine Seele Frieden findet. Miguel steht vor einer schwierigen Entscheidung. Virtuos komponiert und gefilmt hinterfragt ›Contracorriente‹ das lateinamerikanische Männerbild und verbindet den ›magischen Realismus‹ Lateinamerikas mit einer bewegenden Liebesgeschichte.



**Javier Fuentes-León** arbeitete zunächst als Arzt in Peru, bevor er in Los Angeles am California Institute of the Arts Filmregie studierte.

**Filme** 2004 Géminis. 1997 Espacios.

**Sonntag 10.10.2010  
15:00 Uhr Lagerhalle**

**Wettbewerb Ernst-Weber-Filmpreis | Vistas Latinas**



## Waste Land

Brasilien, Großbritannien 2010, Digi Beta, 99 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Lucy Walker

**Kamera** Dudu Miranda

**Schnitt** Pedro Kos, Karen Harley

**Musik** Moby

**Auszeichnungen** (Auswahl) ›Amnesty International Preis & Panorama Publikumspreis‹, Berlinale, 2010, ›Publikumspreis‹, Sundance Film Festival, 2010

**Distribution** E1 Entertainment

Der ›Jardim Gramacho‹ ist eine der größten Mülldeponien der Welt. Sie liegt in einem Außenbezirk von Rio de Janeiro, dort, wo die Ärmsten der Armen leben. Viele von ihnen leben vom Müllrecycling. Man nennt sie ›Catadores‹. Zu ihnen gehören Menschen wie Tiao, ein charismatischer Träumer, der eine Kooperative der ›Catadores‹ gegründet hat; der in Bücher vernarrte Zumbi, der ein wahrer Intellektueller ist; oder die 18 Jahre alte Suelen, Mutter von zwei Kindern und mit dem dritten schwanger. Seit ihrem siebten Lebensjahr arbeitet sie im Müll und ist sehr stolz darauf, dass sie sich niemals prostituieren musste.

Mit ihnen realisiert Vik Muniz, einer der bedeutendsten brasilianischen Gegenwartskünstler, eines seiner aufwendigsten Projekte. Gemeinsam mit Muniz erschaffen die ›Cataroeres‹ ein außerordentliches Kunstwerk, indem sie Porträts von sich formen – im Müll, aus Müll. Mit dieser Arbeit verändert sich ihre Perspektive nicht nur auf sich

selbst, sondern auch auf die Welt.

›Waste Land stellt unsere Vorurteile über Menschen am Rande der Gesellschaft in Frage. Der Film portraitiert seine Protagonisten als Menschen mit Würde und öffnet auf diese Weise das Herz des Zuschauers.‹ Jurybegründung, Berlinale.



**Lucy Walker**, geboren und aufgewachsen in London, Literaturstudium in Oxford, anschließend Filmstudium als Fulbright-Stipendiatin an der Tisch School of the Arts. Sie hat Kurzfilme, Musikvideos und Dokumentarfilme gedreht.

**Filme** 2006 Blindsight. 2003 Devil's Playground. 1998 Blue's Clues. 1996 RPM. 1994 Panic.



## **A Step into the Darkness**

Türkei 2009, 35mm, 110 Min.  
Originalfassung mit englischen Untertiteln

**Regie** Atil Inac  
**Buch** Avni Ozgurel, Atil Inac  
**Kamera** Onder Güral  
**Schnitt** Aziz Imamoglu  
**Musik, Ton** Umut Senyol, Olivier Goinard  
**Darsteller** Labina Mitevska, Igor Samobor, Silva Cusin

**Auszeichnungen** ›Best Supporting Actress‹, ›Best Promising Actress‹, ›Best Music‹, Ankara Film Festival 2010, ›Golden Reel Award‹, Tiburon International Film Festival 2010, San Francisco

**Distribution** Insomnia World Sales

Falsch informiert, panische Angst - ein nächtlicher Kampfeinsatz US-amerikanischer Soldaten mündet in einer Katastrophe. Am nächsten Morgen ist Cennet die einzige Überlebende eines kleinen Dorfes im Nordirak. Traumatisiert verlässt sie den Ort des Schreckens. Sie will zu ihrem Bruder Azis, den einzigen Menschen aus ihrer Familie, der ihr noch geblieben zu sein scheint. Ihre Reise wird zu einer Odyssee, die sie letztendlich bis nach Istanbul führt. Doch in der Metropole entpuppen sich die Fluchthelfer, denen sie sich anvertraut hat, als Vertreter einer islamistischen Vereinigung. Sie geben sich als gläubige Moslems aus, in Wahrheit aber wollen sie Selbstmordattentäter rekrutieren. Aufgerieben von den traumatischen Erlebnissen, empfindet Cennet der Welt gegenüber nur noch Gleichgültigkeit und

wird zum Spielball in einem ausgeklügelten Plan der Fundamentalisten.

Der in der Türkei und im Nordirak gedrehte Film zeichnet sich durch seine Bildsprache und die herausragenden Darstellerinnen aus. Über dieses intensive Zusammenspiel bringt Atil Inac dem Publikum den tragischen Zusammenhang zwischen sogenannten ›Kollateralschäden‹ und politischer Radikalisierung nahe.



**Atil Inac**, \*1975. High School Abschluss in den USA, studierte anschließend Philosophie an der University of Missouri-Kansas City. Nach seiner Rückkehr in die Türkei schrieb er verschiedene TV-Serien, bei denen er teilweise auch Regie führte.

**Filme** (Auswahl) 2009 Kolpaçino. 2008 Yasar ne yasar ne yasamaz. 2007 Zincirbozan.

**Sonntag 10.10.2010**  
**17:30 Uhr Lagerhalle**  
**Europe Unlimited**



## Unbelehrbar

Deutschland 2010, Beta SP, 96 Min.

**Regie** Anke Hentschel  
**Drehbuch** Katharina Schlender, A. Hentschel  
**Kamera** Ania Winkler  
**Schnitt** Tami Liberman  
**Musik** Ophir Leibovitch  
**Ton** David Ziegler  
**Darsteller** Lenore Steller, Youssef Jammoul, Thorsten Merten, Liv Lisa Fries, Katharina Schmalenberg, Lutz Blochberger

**Auszeichnungen** >Preis der Ökumenischen Jury<, Achtung Berlin!

**Distribution** Front Film

>Sie müssen was aus Ihrem Leben machen<, wird Ellen, die 40-jährige Hilfsköchin und Hauptfigur dieses Filmes, gleich zu Beginn von ihrer Chefin ermahnt. Ellen soll zu einem Lehrgang, um endlich als Köchin arbeiten zu können. Stur und mit einem Küchenhandtuch in der Hand verteidigt sie ihre Arbeit und ihr Leben. Doch ist das wirklich, was sie will: Ein Haus, zwei Kinder, ein fürsorglicher Mann, der alles für sie entscheidet? Ellen will mehr, und um dies zu erreichen, stellt sie sich ihrer größten Herausforderung: sie muss endlich Lesen und Schreiben lernen. Für einen Volkshochschulkurs in Berlin verlässt sie ihr Zuhause. Im Sog der Großstadt schwimmt ihr altes Leben immer mehr und ein Neues, Selbstbestimmtes zeichnet sich

gerade ab. Mit liebevoller Naivität und heroischer Sturheit stolpert Ellen durch dieses Abenteuer. Buchstabe für Buchstabe kämpft sie sich unbeholfen, aber mit unbändiger Neugier durch das Alphabet ihres neuen Lebens. Diese Entwicklung sorgt für Unverständnis und Ablehnung bei ihrer Familie. Aber Ellen, die Unbelehrbare, wird den Weg weitergehen.



**Anke Hentschel**, \*1972. Bühnenbildstudium an der Hochschule der Künste Berlin, Diplom in Filmregie an der Hochschule für Film und Fernsehen >Konrad Wolf<, Potsdam-Babelsberg, Studium Master of Fine Arts an der Tel Aviv University.

**Filme** (Auswahl) 2006 Stella. 2004 Schauspieler und Regisseur. 2003 California Rain. 2002 The Report. 2002 Blaufahren.



## Im Oktober werden Wunder wahr

Peru 2010, 35mm, 83 Min.  
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**Regie und Buch** Daniel & Diego Vega

**Kamera** Fergan Chávez-Ferrer

**Schnitt** Gianfranco Annichini

**Ton** Guillermo Palacios Pareja

**Darsteller** Bruno Odar, Gabriela Velásquez, Carlos Gassols, Maria Carbajal, Sofia Palacios

**Auszeichnung** Preis der Jury >Un Certain Regard<, Cannes 2010

**Distribution** Neue Visionen

Im Leben des verschlossenen Pfandleihers Clemente hat alles seine genaue Ordnung. Tagein, tagaus kommen Leute aus dem Viertel zu ihm und bitten ihn um Geld, kleine Beträge nur, die er sorgsam in sein Buch einträgt und für die er sich von seinen Kunden entsprechende Sicherheiten geben lässt. Als er eines Tages ein Baby in seiner Wohnung findet, gerät diese schöne Ordnung des Gebens und Nehmens aus dem Gleichgewicht. Von den Bedürfnissen des Säuglings völlig überfordert, bittet er seine Nachbarin Sofia um Hilfe. Während Clemente versucht, die Mutter des Kindes ausfindig zu machen, zieht Sofia bei ihm ein, um sich um das Baby zu kümmern. Sofia betet jeden Tag zum Gott der Wunder und wartet auf ein Zeichen der Zuneigung von Clemente. Als sich auch Sofias Bekannter Don Fico und dessen Frau in Clementes Wohnung

häuslich einrichten, muss er begreifen, dass man manchmal etwas bekommt, ohne es verdient zu haben. Mit Sofia, Don Fico, dessen Frau und dem unverhofften Nachwuchs lernt Clemente eine emotionale Nähe kennen, die er nie zuvor erlebt hat. In Bildern von magischer Leuchtkraft, lakonisch und mit sanftem Humor erzählt die Tragikomödie der Brüder Vega von Menschen, die ihre Sehnsüchte erst wieder neu entdecken müssen und die manchmal ein kleines Wunder brauchen, um zu erkennen, wie nah das Glück zu finden ist.



**Daniel Vega**, \*1973, studierte in Madrid audiovisuelle Kommunikation und Unternehmensführung. Danach arbeitete er in der Werbebranche in Lima.

**Diego Vega**, \*1974 in Lima, studierte an der EICTV in Cuba und der Escuela de Cinema y Artes de Catalunya in Barcelona. Arbeitet als Drehbuchautor.

**Sonntag 10.10.2010  
20:00 Uhr Lagerhalle  
Preisverleihung**



## **Preisverleihung & Best of Shorts**

**Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück**

**Filmpreis für Kinderrechte**

**Ernst-Weber-Filmpreis**

**Filmpreis für Zivilcourage**

**Kurzfilmpreis**

Krönender Abschluss des FILMFESTES ist die Preisverleihung. Der mit 5.000 € dotierte Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück wird zum fünften Mal von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Osnabrück eG vergeben. Jury: Marco Antoniazzi (Wien), Ira Kormannshaus (Berlin), Nicole Reinhard (Zürich).

Der Filmpreis für Kinderrechte feiert seinen 10. Geburtstag und wird wieder von einer Schüler-Jury vergeben: Leonie Behrens, Lucas Burchardi, Ronja Grundmann, Jasmin Nitschmann und Irina Sigl wählen den Preisträger für den mit 2.000 € dotierten Preis aus, der vom Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Osnabrück gestiftet wird.

Erstmals werden zwei weitere Preise vergeben. Aus fünf nominierten Filmen wählt die Jury – Britt Bartel, Reinhart Richter und Tobias Schmid – den Träger des mit 1.000 € dotierten Ernst-Weber-Filmpreis für Solidarität aus. Gestiftet wird der Preis vom Ernst-Weber-Fonds. Der Landkreis Osnabrück lobt im Kurzfilmbereich den ebenfalls mit 1.000 € dotierten Filmpreis für Zivilcourage aus, der von einer Jugend-Jury bestimmt wird. Abschließend kommt unser Publikum zu Wort, das aus 42 internationalen Kurzfilmen seinen Favoriten bestimmt. Der Preis, den das Studierendenparlament der Uni Osnabrück stiftet, ist mit 500 € dotiert.

Im Rahmen der Preisverleihung werden die bestplatzierten Kurzfilme präsentiert. »Pflichttermin« für alle, die die Preisträger bejubeln und die komprimierte Form der vier Kurzfilmprogramme genießen wollen. Nach der Preisverleihung laden wir Preisträger, Gäste und Publikum zu einem Empfang und lassen gemeinsam das FILMFEST noch einmal Revue passieren.

Wir sehen uns wieder auf dem 26. FILMFEST (12.-16.10.2011).



# ZUFRIEDEN? ZU FRIEDEN GEHÖRT MEHR!



WAS, UND WIE DAS AUSSEHEN KANN, ZEIGT IHNEN DAS  
**UNABHÄNGIGE FILMFEST OSNABRÜCK**  
JEDES JAHR IM OKTOBER

Doch schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit schon heute!

Denn: **Sie sind unser Publikum.**

Für Sie wollen wir kleine Filme aus dem Schatten locken, große Filme im rechten Licht präsentieren und Ihnen Kritisches, Lustiges, Nachdenkliches und Berührendes vorführen. Erleben Sie Festivalflair, angeregte und kontroverse Diskussionen mit den Filmemachern und interessante Gäste.

Seit 1986, zunächst als „Tage des Unabhängigen Films“, sind wir ein wichtiger Teil der Kultur in der Friedensstadt Osnabrück. Damit wir uns und vor allem Ihnen auch in Zukunft treu bleiben und das Festival weiter entwickeln können, sind wir auf Sie angewiesen...

...WERDEN SIE **FÖRDERMITGLIED** BEI UNSEREM  
  
GEMEINNÜTZIGEN TRÄGERVEREIN,  
DEM **OSNABRÜCKER FILMFORUM E.V.**

## Autoren

- |    |                      |    |                          |
|----|----------------------|----|--------------------------|
| 38 | 3 Rooosen            | 27 | Liberta, Lena            |
| 11 | Andreanov, Aleksey   | 21 | Lluca, Enkelejd          |
| 9  | Arian, Markus F.     | 30 | Maoz, Samuel             |
| 51 | Arnold, Andrea       | 20 | Matray                   |
| 20 | Bastos, Iuri         | 46 | Milsztein, Gerardo       |
| 45 | Beauvois, Xavier     | 19 | Möckel, Stefan           |
| 40 | Beck, Pola Schirin   | 38 | Monneron, Laurent        |
| 11 | Beisswenger, Melanie | 55 | Nedimovic, Mickey        |
| 26 | Beller, Natascha     | 54 | Nieto, Luis              |
| 25 | Berger-Hertz, Germán | 11 | Noël, Fanny Jean         |
| 13 | Bezar, Miraz         | 56 | Oppermann, Claus         |
| 32 | Böhm, Xaver          | 6  | Peach, Justin            |
| 17 | Bories, Claudine     | 31 | Percival, Brian          |
| 42 | Borowski, Pawel      | 29 | Pérezcano, Rigoberto     |
| 38 | Brehin, et. al.      | 54 | Peters, Jan              |
| 54 | Brundert, Dagie      | 9  | Petrova, Olga            |
| 38 | Calamote, Raphaël    | 33 | Plucinska, Izabela       |
| 38 | Carraro, Mauro       | 56 | Pohle, Robert            |
| 38 | Cazaux, Maxime       | 32 | Prehn, Stefan            |
| 17 | Chagnard, Patrice    | 55 | Pultke, Marco            |
| 49 | Covi, Tizza          | 55 | Ribera, Gerard Freixes   |
| 41 | Daenschel, Matthias  | 21 | Ricciarelli, Giulio      |
| 38 | Davaud, Emilien      | 12 | Richtmeyer, Jana         |
| 28 | de Jong, Mijke       | 40 | Rimpfl, Maria-Anna       |
| 39 | del Rio, Lucia       | 36 | Sanz, Belén Gómez        |
| 19 | Demuyndck, Arnaud    | 20 | Sanz, Hugo               |
| 10 | Duty, Claude         | 8  | Saumer, Olaf             |
| 32 | Eckel, Stefan        | 41 | Schmidt, Martin          |
| 21 | Eisenbarth, Marco    | 38 | Schoeller, Bettina       |
| 39 | Fehre, Meike         | 26 | Schuster, Mario          |
| 32 | Fels, Verena         | 39 | Scoccia, Marcelo         |
| 16 | Fenn, Manuel         | 44 | Şivan, Eyal              |
| 41 | Finckh, Burkhard     | 47 | Skop, Marko              |
| 18 | Fischer, Wolfgang    | 53 | Spagnoli, Maria Laura    |
| 27 | Flynn, Rosanne       | 40 | Stickel, Viktor          |
| 32 | Frank, Miriam        | 19 | Stienz, Felix            |
| 49 | Frimmel, Rainer      | 14 | Stock, Michael           |
| 26 | Fritsch, Sebastian   | 36 | Strube, Stephan          |
| 57 | Fuentes-León, Javier | 21 | Teske, Benjamin          |
| 53 | Germondari, Werther  | 54 | Theiler, Marie-Catherine |
| 7  | Gliniski, Robert     | 38 | Tillement                |
| 56 | Grote, Gerald        | 56 | Timpornagel, Johannes    |
| 12 | Gubenco, Alexei      | 53 | Toonen, Arne             |
| 15 | Guerra, Ciro         | 19 | Totaro, Anne-Laure       |
| 60 | Hentschel, Anke      | 40 | Urban, Julia             |
| 22 | Hitrec, Neven        | 33 | Usón, Fernando           |
| 59 | Inac, Atil           | 32 | Utz, Georg               |
| 56 | Jean, Patrick        | 61 | Vega, Daniel             |
| 53 | Käßbohrer, Philipp   | 61 | Vega, Diego              |
| 27 | Krautkrämer, Florian | 10 | Vidal, Gemma             |
| 9  | Le Lay, Stefan       | 36 | Vogel, Katharina         |
|    |                      | 43 | Waasner, Saara Aila      |
|    |                      | 58 | Walker, Lucy             |

|    |                                       |    |  |
|----|---------------------------------------|----|--|
| 21 | 51 Euro                               | 49 | La Pivellina                             |
|    |                                       | 30 | Lebanon                                  |
| 31 | A Boy Called Dad                      | 17 | Les Arrivants                            |
| 20 | A serviço do Homem                    | 39 | Lightness                                |
| 59 | A Step into the Darkness              | 36 | Los planes de Cecilia                    |
| 48 | AbFahrKino                            | 15 | Los Viajes del Viento                    |
| 16 | Adrians Traum                         |    |  |
| 21 | Ampelmann                             | 9  | Marivanna                                |
| 36 | Aufzugvogel                           | 26 | May                                      |
|    |                                       | 19 | Mémoire fossile                          |
| 20 | Babioles                              | 25 | Mi Vida Con Carlos                       |
| 27 | Beine Brechen                         | 13 | Min Dît - Die Kinder von Diyarbakir      |
| 19 | Betty B. and the The's                |    |  |
| 56 | Brennendes Interesse                  | 32 | Mobile                                   |
|    |                                       | 40 | Morgen früh wenn Gott will               |
| 10 | Civilisation                          | 38 | Muzorama                                 |
| 57 | Contracorriente                       |    |  |
| 22 | Covjek Ispod Stolja                   | 55 | Neiiiiiiin                               |
|    |                                       | 29 | Norteadó                                 |
| 41 | Der präzise Peter                     | 9  | Not Worth a Bullet                       |
| 46 | Des Hommes et des Dieux               |    |  |
| 36 | Die wilden Herzen von St. Tropez      | 46 | Of Gods and Men                          |
|    |                                       | 47 | Osadné - Brussels - Osadné               |
| 53 | Drop Dead                             | 56 | Oskar                                    |
|    |                                       |    |  |
| 62 | Ernst-Weber-Filmpreis                 | 56 | Pixels                                   |
| 33 | Esterhazy                             | 14 | Postcard to Daddy                        |
| 33 | Extinción II                          | 62 | Preisverleihung & Best of Shorts         |
|    |                                       | 24 | Preisverleihung Jugend-Medien-Wettbewerb |
| 40 | Fallobst                              |    | Osnabrück Stadt + Land                   |
| 23 | FilmFestSpezial, TV-Magazin           | 62 | Publikumspreis Bester Kurzfilm           |
| 62 | Filmpreis für Kinderrechte            |    |  |
| 62 | Filmpreis für Zivilcourage            |    |  |
| 54 | Finger Fighter                        |    |  |
| 51 | Fish Tank                             |    |  |
| 43 | Frauenzimmer                          | 12 | Repitu                                   |
| 39 | Frida & die Zeit vor mir              |    |  |
| 62 | Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück | 26 | Schwarzweiss                             |
|    |                                       | 26 | Spuren                                   |
| 46 | Friedensschlag                        | 8  | Suicide Club                             |
|    |                                       | 55 | Süßer Wein                               |
|    |                                       |    |  |
| 32 | Go bash!                              | 40 | Teheran Kitchen                          |
| 20 | Goodbye Doll                          | 55 | The Homogenics                           |
| 12 | Great Expectations                    | 11 | The Last Day of Bulkin I.S.              |
|    |                                       | 22 | The Man Under the Table                  |
| 7  | Ich, Tomek                            | 11 | There's Bliss in the Kiss                |
| 61 | Im Oktober werden Wunder wahr         | 15 | The Wind Journeys                        |
|    |                                       | 54 | Time's Up                                |
| 45 | Jaffa - The Orange's Clockwork        | 53 | To My Bones                              |
|    |                                       | 21 | Try a little tenderness                  |
| 19 | Job                                   | 54 | Turn Baby Turn                           |
| 28 | Joy                                   |    |  |
| 11 | Julie and her Guys                    | 60 | Unbelehrbar                              |
|    |                                       | 27 | Uwe + Uwe                                |
|    |                                       |    |  |
| 6  | Kleine Wölfe                          | 38 | Wandteller des Hungers                   |
| 27 | Knock Off                             | 18 | Was du nicht siehst                      |
| 52 | Kurzfilmhighlights                    | 58 | Waste Land                               |
| 32 | Kurzschluss                           | 41 | Wettessen                                |
|    |                                       | 38 | Wo ich bin ist oben                      |
| 53 | L'amore è nell'aria                   |    |  |
| 9  | La Carte                              |    |  |
| 39 | La Mia Casa                           | 42 | Zero                                     |
| 10 | La Nadadora                           |    |  |

# Distribution

3 Roosen  
+49(0)4020970020  
3roosen@gmx.de  
www.3roosen.de

Alexei Gubenco  
gubenale@yahoo.com

Autour de Minuit Productions  
+33(0)142811728  
festivals@autourdeminuit.com  
www.autourdeminuit.com

Bavaria Media GmbH  
+49(0)8964992686  
international@bavaria-film.de  
www.bavaria-film-international.com

Benjamin Teske  
ben.t@gmx.de  
www.daskindmittergoldenerjacke.de

Bettina Schoeller / depoetica  
mail@depoetica.de  
www.depoetica.de

Boomtownmedia international  
+49(0)3081452950  
info@boomtownmedia.de  
www.boomtownmedia.de

Burkhard Finckh  
you@worldwidefunk.com  
www.worldwidefunk.com

CECC  
+34(0)934335501  
info@cecc.es  
www.cecc.es

Cinema Republic  
+34(0)918593994  
info@cinemarepublic.es  
www.cinemarepublic.es

Coming Soon Films  
+541(0)144324535  
contacto@comingsoonfilms.com.ar  
www.comingsoonfilms.com.ar

Dagie Brundert  
dagie@t-online.de

defa-spektrum GmbH  
+49(0)30246562116  
d.basel@defa-spektrum.de  
www.defa-spektrum.de

dfbb  
+49 (0)30257590  
info@dfbb.de  
www.dfbb.de

Die Filmagentinnen  
+49(0)30-40058103  
info@filmagentinnen.de  
www.filmagentinnen.de

Doc & Film International  
+33(0)142775687  
doc@docandfilm.com  
www.docandfilm.com

E1 Entertainment  
+1(0)4169318463  
cmickie@e1ent.com  
www.wastelandmovie.com

ECAM  
+34(0)915121060  
promocion@ecam.es  
www.ecam.es

Edition Salzgeber  
+49(0)3028529070  
info@salzgeber.de  
www.salzgeber.de

Einfallsreich Film Produktion  
clausoppermann@gmx.de  
www.8mm-kino.de

Enkelejd Luca, Marco Eisenbarth  
Assholius Productions  
enkelejd@gmx.de  
marco-eisenbarth@gmx.de

Filmakademie Baden-Württemberg  
+49(0)7141969103  
info@filmakademie.de  
www.filmakademie.de

Filmbüro Süd  
+49(0)3025326404  
fenn@filmbuero-sued.de  
www.filmbuero-sued.de

Filmgalerie 451  
+49(0)3033982800  
kino@filmgalerie451.de  
www.filmgalerie451.de

Florian Krautkrämer  
fkrautkraemer@me.com  
www.floriankrautkraemer.de

Front Film Anke Hentschel  
+49(0)304481699  
ankehentschel@yahoo.de  
www.ankehentschel.de

Gerard Freixes Ribera  
gerardfreix@hotmail.com  
http://gerardfreixes.weebly.com

Hamburg Media School  
+49(0)4041346861  
p.barkhausen@hamburgmediaschool.com  
www.hamburgmediaschool.com

Hazazah  
+31(0)204226422  
info@hazazah.nl  
www.hazazah.nl

HFF Konrad Wolf  
+49(0)3316202568  
distribution@hff-potsdam.de  
www.hff-potsdam.de

Insomnia World Sales  
+33(0)143580804  
contact@insomnia-sales.com  
www.insomnia-sales.com

Interfilm  
+385(0)14667290  
interfilm@interfilm.hr  
www.interfilm.hr

Justin Peach  
jp@justinpeach.de  
www.lonelypack.com

Katharina Vogel  
kaddastrophe@freenet.de

KHM Köln  
+49(0)221201890  
dilger@khm.de  
www.khm.de

Kloos & Co. Medien GmbH  
+49(0)3047372980  
E-Mail: info@kloosundco.de  
www.kloosundco.de

Koolfilm  
+49(0)761-2088369  
info@koolfilm.de  
www.koolfilm.de

La Boîte  
+33(0)153987575  
www.laboite.fr  
ecrir@laboite.fr

Les Films du Nord  
+33(0)320111130  
ademuyneck@euroanima.net  
www.euroanima.net

Les films du Varch Stefan Le Lay  
+33(0)661124948  
nafes.t.yaleil@gmail.com

Marco Pultke  
mp@w-s-e.net  
www.marco-pultke.de

Mario Schuster  
schustermario@gmx.de

Martin Schmidt  
martin@herschmidt.tv  
www.herschmidt.tv

mec film  
+49(0)3066766700  
info@mecfilm.de  
www.mecfilm.de

Melanie Beisswenger  
melanie@deepdreams.de  
www.deepdreams.de

Mickey Nedimovic  
mickey.ny@gmx.de

Miriam Frank  
miriamfrank@web.de  
mitosfilm  
+49(0)3054719462  
info@mitosfilm.com  
www.mitosfilm.com

MJM-Pictures Marco Riedel  
info@mjm-pictures.com  
www.mjm-pictures.com

Naked Eye Filmproduction GmbH & Co. KG  
+49(0)8917999229  
mail@nakedeyefilm.de  
www.nakedeyefilm.de

Neue Cameo Film  
+49(0)2219128120  
info@neuecameofilm.de  
www.neuecameofilm.de

Neue Visionen  
+49(0)3044008844  
info@neuevisionen.de  
www.neuevisionen.de

NFP marketing & distribution  
Tel. +49 (0)30 32 909 413  
md@nfp.de  
www.nfp.de

Olaf Saumer  
info@olafsaumer.de  
www.suicide-club.de

Olga Petrova  
kudryaschka@freenet.de

Opus Film  
+48(0)426345500  
opus@opusfilm.com  
www.opusfilm.com

Philipp Käßbohrer  
philipp@bildundtonfabrik.de  
www.philipp-kaessbohrer.de

Puppethotel/Meike Fehre  
meike@puppethotel.de

Razor Film  
+49(0)3084712280  
info@razor-film.de  
www.razor-film.de

Rendez-vous Pictures  
+33(0)950707830  
contact@rendezvouspictures.com  
www.rendezvouspictures.com

Robert Pohle  
robert\_pohle@yahoo.de  
www.youmeawesome.com

Rosanne Flynn  
rosanneflynn@mac.com

Royal Pony Film GmbH & Co. KG  
+49(0)8921269567  
info@royalponyfilm.com  
www.royalponyfilm.com

Ruide Filmes Iuri Bastos  
+55(0)217158872  
iuribastos@mail.com  
www.ruidofilmes.com

Senator Film Verleih  
+49(0)3088091792  
info@senator.de  
www.senator.de

Stefan Möckel  
moeckel.stefan@t-online.de  
www.Stefanmoeckel.de

Stefan Prehn  
stefan@finaltouch.de  
www.reproducts.de  
strangenough pictures  
info@strangenough.com  
www.strangenough.com

Tamara Usatova  
mir.festivals@gmail.com

The House of Films  
+34(0)615006405  
www.thehouseoffilms.com  
gorkaleon@thehouseoffilms.com

The Works International  
+44(0)4402076121080  
www.theworksmediagroup.com

Usón-Fonriés  
uson@unizar.es

Werther Germondari  
& Maria Laura Spagnoli  
wgermondari@mac.com  
www.werthergermondari.com

Zhdk/Natascha Beller  
nataschabeller@hotmail.com  
www.zhdk.ch

## Veranstalter

Osnabrücker FilmForum e.V.

## Mitveranstalter

Lagerhalle e.V., Haus der Jugend

## Festivalorganisation

Birgit Müller, Holger Tepe

**FilmFest-Team** Hanna von Behr, Stefan Berendes, Klaus Bödeker, Eva Breitbach, Marianne Clausmeier, Jasmin Elagy, Viktoria Gauss, Susanne Haering, Lotta Jegodtka, Nadia Karim, Steffi Kuper, Julia von Maydell, Anne Michalek, Birgit Müller, Wolfgang Mundt, Laura Neubert, Jenni Neufend, Gunnar Nilsson, Marlene Pieper, Kerstin Rucker, Julia Schaffeld, Petra Schierke, Jan-Berent Schmidt, Gudrun Schwarzer, Nina Strickmann, Tobias Sunderdiek, Holger Tepe, Thilo Wesserling, Gunther Westrup

## Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Tom Bullmann, Dr. Harald Keller

## Workshop >Welt im Kino<

Timo Lombeck, Marcel Kawentel

## Praktikantinnen

Viktoria Gauss, Julia von Maydell, Anne Michalek, Marlene Pieper, Petra Schierke

## Jury Friedensfilmpreis

Marco Antoniazzi, Ira Kormannshaus, Nicole Reinhard

## Betreuung SchülerInnen-Jury

Jasmin Elagy

**Filmvorführer** Vorführerteam Lagerhalle und Filmtheater Hasetor, Menzi

## Katalog- & Fotoredaktion

Birgit Müller, Holger Tepe

## Satz, Layout

www.dieterlindemann.de

## Plakat- & Titelblattgestaltung

metablau / Harald Mayer

**Druck** Staperfeld, Osnabrück

**Auflage** 15.000

## Büro

Lohstraße 45 A, D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 20 20 299 / 2 98 24

Fax: +49 541 20 20 298

info@filmfest-os.de

www.filmfest-os.de

## Veranstaltungsorte

### Lagerhalle e.V.

Rolandsmauer 26, D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 338 74 40

(nur während des FilmFestes)

### Haus der Jugend

Große Gildewart 6-9

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 323 41 78

### Filmtheater Hasetor

Hasestraße 78, 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 23 777

### KampKino

Ehemaliger Basic-Shop

Kamp-Promenade

Kamp 49, 49074 Osnabrück

## Eintrittspreise

Programmkarte 5,00 / erm. 4,00 €

\*Fünferkarte 20,00 / erm. 16,00 €

\*Dauerkarte 30,00 / erm. 24,00 €

\*Fünfer- & Dauerkarten ab 22.09.2010

an den Veranstaltungsorten

\* nicht übertragbar

**Unser herzlicher Dank** geht an die Regisseurinnen und Regisseure

A Wall is a Screen, Arsenal Filmverleih, Arteria, ASTA der Universität Osnabrück, Bavaria Media GmbH, Boomtownmedia international, Centre D'Estudis Cinematogràfics de Catalunya, Cinema Arthouse, Cinema Münster, Cinema Republic, dffb Berlin, Diagonale Festival des österreichischen Films, Die Filmagentinnen, Doc & Film International, Dom-Hotel, E1 Entertainment, ECAM, Edition Salzgeber, Filmbüro Süd, Filmgalerie 451, Film und Bildungs Initiative e.V., Filmakademie Baden-Württemberg, Fokus e.V., Front Film, Haus der Jugend, HFF Konrad Wolf, HFF München, Insomnia World Sales, Interfilm, Kairos Film, KHM Köln, Kino 46, Bremen, Koolfilm, Kuhl|Frenzel, Kurzfilmagentur Hamburg, Lagerhalle e.V., Madrid En Corto, mec Film, Medienzentrum Osnabrück, Mítosfilm, MM TV, Multi Mall Management Osnabrück, Neue Cameo Film, Neue Visionen Filmverleih, NFP marketing & distribution Opus Film, Osnabrücker Marketing und Tourismus GmbH, Piffil Medien, Presse- und Informationsstelle der Fachhochschule Osnabrück, Razor Film, Rendez-vous Pictures, Restaurant Tatort Engels, Royal Pony Film, Senator Film Verleih, Stadtwerk Osnabrück, Studentenwerk Osnabrück, The Works International, werk.statt

Lianne Alink, Helena Ammerich, Marco Antoniazzi, Wilfried Arnold, Britt Bartel, Annkathrin Beer, Thomas Behm, Axel Behrens, Andreas Bekemeier, Birgit Bornemann, Johan Bunt, David Castellanos, Alfredo Calvino, Ilona Cham, Nanxi Cheng, Hwa-Seon Choi, Caro Daube, Clément Duboin, Felix Eich, Sabine Elbs, Heinrich Fenne, German Feuffer, Sven Christian Finke, Thorsten Frehse, Jörg Frenzel, Frederik Frosch, Estelle Gadaud, Birgit Gamke, Alice Graschat, Susanne Groh, Joachim Groneberg, Kerstin Hehmann, Tom Heise, Harald Helmers, Björn Hoffmann, Katrin Hofmann, Michael Isele, Gabriele Janz, Dagmar von Kathen, Merjin Knippers, Thomas Köbber, Ira Kormannshaus, Hermann Kuhl, Alexander Kunze, Ivica Laco, Ole Landsjöaasen, Veit Larmann, Verena Lehmkühl, Frederique Le Rooij, Harald Lesch, Martina Liebnitz, Carole Lunt, Ute Mader, Sarah Maret, Cristina Marx, Harald Mayer, Jens Meier, Manfred Meyer, Guido Michael, Lissi Muschol, Tobias Nehren, Irit Neidhardt, Christoph Ott, Ivonne Ouderkerk, Menno Ouderkerk, Mark Overbecke, Jürgen Pohl, Jutta Püschel, Nicole Reinhard, Reinhart Richter, Andreas Rister, Camille Rousselet, Rita M. Rzycki, Andrea Scarso, Christian Saßnik, Tobias Schmid, Nicole Schmidt, Dick Smits, Jens Schneiderheinze, Martina Scholz, Helge Schwecken-diek, Jörg Segebarth, Beate Seipelt, Marko Skop, Deanne Sowter, Verena v. Stackelberg, Dorothea Steiner, Renate Steinhoff, Isa Streppel, Susanne Tauss, Klaus Terbrack, Alfred Tews, Michael Tiaden, Hermann Thieken, Klaus Thorwesten, Theo Thöle, Jan-Christoph Tonigs, Margret Tripphaus, Nathalie v. Bernstorff, Marlies Weber, Hans Georg Weisleder, Hubertus Wilker, Jana Wolff, Hans-Jürgen Wulff

und unsere Förderer  
und Kooperationspartner

OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSTADT



inWent

Internationale Weiterbildung



FONDS  
SOZIOKULTUR



STIFTUNG NIEDERSACHSEN



STIFTUNG LEBEN & UMWELT  
HENRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN



institut français



NordWestBahn  
Gut unterwegs.

Studentenwerk Osnabrück  
...damit Studieren gelingt!

**Nacht**Bus

# Unsere Region schläft nicht



**Aaah! Booh!**

*Staunen & sparen: Mit  
den cleveren VOS-Abos*

**Der NachtBus**  
für hellwache Nachthelden.

*Wir sehen uns.  
Sicher im NachtBus.*

INFO-LINE: 05 41 / 3 57 27 77



**VOS** VERKEHRSGEMEINSCHAFT  
OSNABRÜCK

**Kunst ist Vielfalt.  
Vielfalt ist Leben.  
Dafür setzen wir  
uns in der Region  
Weser-Ems ein.**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wie vielfältig das Leben ist, zeigt sich vor allem in unserem kulturellen Umfeld. Mit unserem Engagement für die regionale Kunst geben wir dem Leben in der Region Weser-Ems vielfältige Impulse. Aus Verantwortung, aus Überzeugung, aus Freude an einem facettenreichen regionalen Leben.

**Volksbank  
Osnabrück eG**



VR-Stiftung der Volksbanken und  
Raiffeisenbanken in Norddeutschland